

Hasler

Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg

Ausgabe 12/2019

Blatt



Königspaar Julius Hilbich und Rebecca Phillips



Schützenfest 2019

vom 29. Juni bis 01. Juli

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, sehr geehrte Gäste,

gerne möchte ich Euch und Sie zum diesjährigen Olsberger Schützenfest einladen. Traditionell findet es am dritten Wochenende nach Pfingsten vom 29.06. - 01.07.2019 statt. Nur noch wenige Wochen, bis der Ort für das Fest herausgeputzt und die Halle sowie das Hasley vom Vorstand für drei Schützenfesttage startklar gemacht wird. Mit der 12. Auflage des HasleyBlatts wird für die nötige Einstimmung auf das Hochfest der St. Michaels Schützen gesorgt. Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Redaktionsteam, das wieder viel Arbeit und Mühe investiert hat, um die nachfolgenden Seiten mit interessanten Artikeln, Infos und Fotos zu füllen.

Als Olsberger Schützenbruder ist man, was das Wetter angeht, nicht besonders verwöhnt oder anspruchsvoll. So können wir den einen oder anderen Regenschauer schon mal ganz gut wegstecken. Doch dass wir letztes Jahr, welches sicher eins der trockensten seit Jahrzehnten war, ausgerechnet unser Schützenfest an dem Wochenende feierten, an dem der Regen des gesamten Jahres vom Himmel fiel, war sicher nicht gewollt. Am Freitag lief bereits der Hallenkeller voll Wasser, so dass die Feuerwehr zum Auspumpen anrücken musste. Am Sonntag konnten wir unser Königspaar 2017/2018, Arnd und Sonja, leider nicht mit dem Festzug abholen, weil es dermaßen stark regnete.

Darüber hinaus wurde das letzte Fest vom Tod unseres Ehrenoberst Dieter Schulte überschattet. Nach einem langen Weg und einem ständigen Auf und Ab verlor er schließlich den Kampf gegen seine Krankheit. Sein plötzlicher Tod erschütterte uns alle und reißt eine große Lücke in unser Vorstandsleben. Wir vermissen „Kohle“ und seine fröhliche Art sehr und werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Aber letztes Jahr gab es auch schöne Momente. Beim Stadtschützenfest in Assinghausen konnte unser Jungschützen-

könig Felix Funke die Reste des Vogels von der Stange schießen und so bekleidet er nun für drei Jahre mit seiner Königin Marie Pape das Amt des Stadtjüngschützenkönigs.

Das diesjährige Schützenfest bietet unseren Gästen wieder die Gelegenheit Freunde und Bekannte zu treffen, mit ihnen zu feiern, gute Gespräche zu führen und das ein oder andere Kaltgetränk an der Theke zu sich zu nehmen – die übrigens wieder von dem Team um Jörg und Benny Schröder geführt wird. Bei ihrem ersten Fest in Olsberg im vergangenen Jahr machten sie einen super Job und so lag es nahe das Team wieder zu verpflichten.

Allen, die aus gesundheitlichen- oder altersbedingten Gründen unser Fest nicht besuchen können, wünsche ich an dieser Stelle schnelle Genesung und alles erdenklich Gute.

Mit unserem Königspaar haben wir ein tolles Jahr erlebt

Gemeinsam mit unserem Königspaar Julius Hilbich und Rebecca Phillips haben wir bereits ein tolles Jahr mit vielen schönen Festen erlebt. Am Samstag und Sonntag können die beiden zusammen mit ihrem Hofstaat, Jonas und Valerie Busch sowie Gregor Müller und Pia Hollmann und ihren Gästen nochmal richtig Gas geben, bevor dann am Montag ein neuer König im Hasley ermittelt wird. Dieser wird die Bruderschaft in unserem Jubiläumsjahr 2020 repräsentieren.

Der Musikverein „Eintracht“ Olsberg übernimmt wieder die Festmusik und wird wie immer für beste Stimmung im Hasley und in der Halle sorgen. Die Festzüge am Sonntag und Montag werden außerdem vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bigge-Olsberg und am Sonntag zusätzlich von der Musik-



kapelle Eversberg unterstützt. Hierfür schon jetzt unser herzliches Dankeschön an alle beteiligten Musiker.

In der Generalversammlung am 23. März standen turnusmäßige Wahlen des geschäftsführenden Vorstands und der Männerkompanie auf der Tagesordnung. Die Vorstandskollegen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Andre Bathen schied nach 13 Jahren aus der Männerkompanie aus. Für seine Arbeit im Vorstand und seine vielen geleisteten Stunden bei etlichen Einsätzen rund um das Hasley möchte ich mich ganz herzlich bei Andre bedanken.

Benedikt Pape wurde als neuer Zugführer in die Junggesellenkompanie gewählt. Benedikt war bereits als Königsbegleiter Mitglied des Vorstands. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen gewählten Vorstandsmitgliedern.

Des Weiteren wurde die Satzung geändert. Das Beitrittsalter für Schützenbrüder beträgt nun wieder 16 Jahre. Aufgrund vieler Nachfragen wollten wir für das Angebot sorgen und sind nun gespannt, ob davon auch reichlich Gebrauch gemacht wird.

Nun wollen wir drei stimmungsvolle und harmonische Schützenfesttage feiern. Kommt vorbei und feiert mit!

Mit besten Grüßen,
Euer Tobias Klauke, Schützenoberst

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsbergerinnen und Olsberger, liebe Freunde und Gäste,

das Verlangen nach der Königschleife hatte ich schon lange in mir. Seitdem Christian Burghoff zu mir sagte, dass ich jetzt endlich mal in den Schützenverein eintreten müsste und ich dies mit sechzehn Jahren auch tat, wollte ich König werden. Eine gewisse Veranlagung zur „großen Bühne“ habe ich schon als Prinz beim Karneval gezeigt.

Viele Jahre habe ich zunächst erfolglos probiert Jungschützenkönig zu werden. Nachdem es dann auch im letzten Jahr beim Jungschützenfest nicht klappen wollte, klopfte mir Felix Isenberg auf die Schulter und sagte: „Dann eben in zwei Wochen!“ So entschied ich mich es einfach mit dem großen Vogel zu probieren. Was mir bisher an Glück fehlte, hatte ich dann am Schützenfestmontag umso mehr. Eine Woche vorher, auf dem Schützenfest in Gevelinghausen und dem Stangenabend, hatte ich spontan meine Begleiterpaare angesprochen und mir die Unterstützung meiner Freundin gesichert. Für Beccy war es eine ziemlich steile Schützenfestkarriere. Sie war vorher noch nie in Olsberg auf dem Schützenfest und überhaupt erst zum zweiten Mal im Hasley gewesen.

Bei einem der vermutlich spannendsten Vogelschießen seit langem setzte ich mich in einem fairen Wettkampf gegen Peter Rosenkranz durch. An dieser Stelle nochmal Danke an Peter für das

gemeinsame Erlebnis! Der Vogel hätte bei uns beiden fallen können. Der Schützenfestmontag wird für immer in meiner Erinnerung bleiben. Der Tag lief wie ein Film an mir vorbei.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr waren sicherlich die Festbesuche bei den befreundeten Bruderschaften. Ganz besonders der Besuch auf dem Jubiläums-Schützenfest in Bad Berleburg mit dem Großen Zapfenstreich im Schlosshof. Beim Stadtschützenfest in Assinghausen war das Vogelschießen mit den anderen Königen ein besonderes Erlebnis. Aber auch den Festzug durch das Rosendorf habe ich als großartig empfunden.

Abschließend möchte ich mich für die tatkräftige Unterstützung beim Vorstand und bei meinen Begleiterpaaren Pia & Gregor, Valerie & Jonas sowie bei meiner Königin Beccy bedanken. Sie haben das Jahr unvergesslich gemacht.



Zwischen den ganzen Vorbereitungen freuen wir uns darauf ein ausgelassenes Schützenfest mit euch feiern zu können und wünschen allen Schützenbrüdern, Freunden und Gästen wunderschöne, harmonische Stunden auf dem Olsberger Schützenfest. Allen Anwärtern am Montag eine ruhige Hand und das nötige Quäntchen Glück. ES LOHNT SICH!

**Euer Königspaar
Julius und Rebecca**

*Wir wünschen
Julius & Rebecca ein geiles
Schützenfest!*



BURGHOFF-MONTAGE
OBJEKT- UND LADENBAUMONTAGEN

Christian Burghoff
Wilhelmstraße 19 · 59939 Olsberg
M 0170 2826330 · T 02962 881540 · F 02962 845269
E-Mail burghoff.christian@web.de



KRAMER
autohaus

Autohaus Kramer
Carls-Aue-Straße 26
59939 Olsberg



OPEL

Telefon (0 29 62) 45 80
Telefax (0 29 62) 24 10
E-Mail info@opel-kramer.de
Internet www.opel-kramer.de

24h - Abschleppdienst

Hallo Jungschützen, liebe Schützenbrüder, liebe Bürgerinnen und Bürger,

es ist uns eine große Ehre, die Schützenbruderschaft Sankt Michael Olsberg dieses Jahr als Jungschützenkönigspaar 2018–2019 zu vertreten und einige Worte an Euch zu richten.

Am 25. Mai 2018 fand das „Night Shots“ der Jungschützen im Hasley statt. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass dieses immer erst bei Dunkelheit beginnt und wir unter Flutlicht auf den Vogel schießen. Mit dem 155. Schuss holte ich das letzte Stück Holz aus dem Kugelfang. Zu meiner Jungschützenkönigin nahm ich Marie Pape (Viereggen), zu meinen Begleitern wählte ich meinen Bruder und Vorjahresjungschützenkönig Sascha und meinen Freund Benedikt Pape. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert.

Am Schützenfestsonntag freuten wir uns sehr darauf, im großen Festzug mit zu marschieren. Leider fiel dieser wortwört-

lich „ins Wasser“ und wir wurden zur Konzerthalle gefahren. Der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch.

Am zweiten Septemberwochenende war das Stadtschützenfest in Assinghausen. Als erstes wurde der Stadtjungschützenkönig ausgesprochen. Bei super Wetter und einem spannenden Schießen hatte ich das große Glück, den Vogel von der Stange zu holen. Somit wurden wir das erste Stadtjungschützenkönigspaar unserer Bruderschaft, und das für die kommenden drei Jahre. Wir durften dann den Großen Zapfenstreich am Samstagabend aus der ersten Reihe miterleben.

Der Festzug am Sonntag war überwältigend. Es waren alle Schützen- und viele Musikvereine aus der Stadt Olsberg vertreten. Die Parade vor dem Grimme-Denkmal war unbeschreiblich und die super Stimmung beim anschließenden Fest in der Halle trug

zu einem krönenden Abschluss bei.

Hiermit noch einmal herzlichen Dank an die Jungschützen, den Vorstand und die beiden Königspaare Arnd und Sonja sowie Julius und Rebecca für die klasse Unterstützung. Bei allen Aktionen ist eines klar zu erkennen, dass Jung und Alt sehr wohl zusammen Spaß haben können und der Zusammenhalt in einem Verein wie dem unseren generationsübergreifend funktioniert.

Schützenfest feiert man, doch Schützenbrüder zu sein und einen so tollen Verein zu unterstützen, lebt man. Schützenfest ist kein „Old-Fashion“!!!

Deshalb freuen wir uns, noch weitere zwei Jahre Stadtjungschützenkönigspaar zu sein.

**Euer und Ihr Jung- und Stadtjungschützenkönigspaar
Felix Funke und Marie Pape**



Mit der richtigen Brille sitzt auch der letzte Schuss!



20 JAHRE
Becker Optik
AUGENBLICKE

Offizieller
Ausstatter des
Königs!

Becker Optik · Bahnhofstraße 6 · 59939 Olsberg
Tel. 02962 908790 · www.becker-optik.de

Das Hasley wartet schon!



Wir wünschen allen Schützen und ihren Gästen ein wunderbares Wochenende bei bestem Wetter!

WERNER
MÜTHING
DACHDECKERMEISTER

Stehestraße 17 | 59939 Olsberg | Telefon 02962/5791
dachdecker@muething-olsberg.de | www.dachdecker-muething.de



Jungschützenfest im Hasley am 14. Juni 2019

Bald ist es wieder so weit. Am 14. Juni 2019 ermitteln wir den mittlerweile 17. Jungschützenkönig in der Geschichte unserer Bruderschaft.

Einmal Jungschützenkönig in Olsberg zu sein. Für viele Jugendliche ist dies ein Ziel, weshalb sie jahrelang unter der Vogelstange stehen. Bei jährlich ca. zehn Anwärtern auf die Jungkönigskette gehört allerdings auch ein gewisses Quäntchen Glück dazu.

So gab es in der Vergangenheit Anwärter, die direkt bei ihrem ersten Vogelschießen den Adler von der Stange geholt haben. Es gab aber auch andere Anwärter, die acht Jahre hintereinander erfolglos alles versucht haben, nur um dann beim ersten Versuch am Schützenfestmontag direkt Schützenkönig zu werden. Wie ihr seht, schreibt das Jungschützenfest, wie auch der DFB-Pokal, seine ganz eigenen Regeln und Gesetze.

Das Vogelschießen bei Dämmerung erweist sich in den letzten Jahren als genau die richtige Entscheidung. Dieses besondere Flair zieht immer mehr junge Schützenbrüder ins erleuchtete Hasley, um sich bei Blasmusik und Bier das Vogelschießen nicht entgehen zu lassen. Im letzten Jahr waren unter den Besuchern auch Vor-

standsmitglieder der Schützenbruderschaft aus Siedlinghausen. Unsere Idee, den Jungschützenkönig erst im Dunkeln zu ermitteln und nur den Kugelfang zu erleuchten, kam bei ihnen so gut an, dass sie die Idee direkt in ihre Planungen für die Ausrichtung des Stadtjungschützenfestes im Stadtgebiet Winterberg mit aufgenommen haben.

Apropos Stadtjungschützenkönig: auch der Stadtverband Olsberg hat im letzten Jahr in Assinghausen wieder einen neuen Stadtjungschützenkönig gesucht. Die treffsicherste Hand hatte hierbei unser noch amtierender Jungschützenkönig Felix Funke. Mit diesem Titel hat er die erste überregionale Königswürde in der Geschichte unserer Bruderschaft erreicht. Dazu an anderer Stelle mehr.

Zu unserem diesjährigen Jungschützenfest würden wir uns freuen, wenn wieder viele Interessierte, egal ob jung ob alt, ob Olsberger oder Bigger ins Hasley kommen würden, um selbst einmal dieses besondere Vogelschießen zu erleben. Natürlich gibt es wie auch in den letzten Jahren frisch gezapftes Bier und Leckereien vom Grill. Musikalisch wird uns wie immer das Jugendorchester des Musikverein „Eintracht“ Olsberg unterhal-

Die Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg lädt ein zu:

NIGHT SHOTS

im Kugelfang brennt noch Licht...

**Freitag, den 14. Juni 2019
ab 20.00 Uhr im Hasley**

**Jungschützen-Vogelschießen unter Flutlicht!
anschl. Königsproklamation**

AB 20.00 Uhr HAPPY HOUR | Open-air-Party

WARSTEINER
FAMILIENTRADITION SEIT 1753

ten. Nach der Proklamation des neuen Jungschützenkönigs übernimmt dann ein DJ und macht Stimmung bis spät in die Nacht.

Noch einmal die Randdaten:

WAS: Jungschützenfest der Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg
WANN: 14. Juni 2019 ab 20:00 Uhr im Hasley

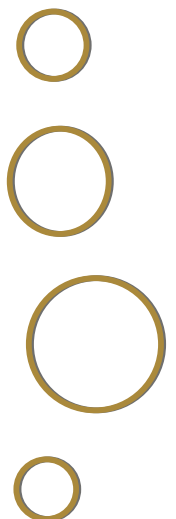
Das Vogelschießen startet bei einsetzender Dämmerung unter Flutlicht.

Junggesellenkompanie

Sauerland Getränke

Stark in Getränken!

Brilon | Warstein | Winterberg | Fon 02961/96284-0 | www.sauerland-getraenke.de



Impressionen vom Jungschützenfest 2018



Wir wünschen
dem Königspaar,
seinem Hofstaat sowie allen
Schützen & Gästen
ein unvergessliches
Schützenfest!

EVERS
Bauen & Wohnen

Olsberger Baustoff
Ph. Evers GmbH & Co KG
In der Ramecke 2 • 59939 Olsberg
www.evers-baustoffe.com

Europaschützenfest – Gemeinsam feiern

Was wir alle kennen ist unser Schützenfest in Olsberg.

Viele von uns kennen auch die Schützenfeste der benachbarten Gemeinden und Ortschaften, doch nur ganz wenige von uns kennen ein ganz besonderes Highlight der Schützenfeste – das Europaschützenfest.

Seit 1975, als dieses internationale Fest seine Geburtsstunde im schönen Aachen feierte, findet es im zwei- bis dreijährigen Rhythmus an jeweils unterschiedlichen Orten, in den sich beteiligenden Ländern statt.

12 Europäische Staaten haben sich in den letzten 44 Jahren bereits daran beteiligt und die unterschiedlichen Schützenkulturen der Länder zusammengebracht – und genau das ist der Punkt, der diese Veranstaltung so attraktiv macht. Der Austausch mit Schützenbrüdern aus anderen Ländern, die ihre jeweils eigenen Traditionen und unterschiedlichen Bräuche in dieses große Ganze mit einfließen lassen.

Eine Teilnahme an einer solchen Veranstaltung bedeutet in erster Linie einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, aber auch die Offenheit für Neues und Unbekanntes. Glücklicherweise schätzen kann sich, wer ein solches Spektakel aus erster Nähe bereits erlebt hat – auch glücklich schätzen können sich diejenigen, die von den Teilnehmern in ihre Geschichten mit einbezogen werden.

Im letzten Jahr hat sich erstmals eine



Eine Gruppe aus Olsberger und Bigger Jungschützen in geselliger Runde beim Europaschützenfest.

Gruppe aus Bigger und Olsberger Jungschützen zusammengetan, um dieses Fest zu besuchen. Felix Liesen, Initiator der Tour, hatte davon gelesen und direkt auch die Nachbarn aus Olsberg angesprochen, sodass sich schnell ein bunter Trupp aus Biggern und Olsbergern fand und gemeinsam auf den Weg nach Leudal, NL machte. Mit Zelten und einigen Getränken im Gepäck beging die kleine Gruppe ein unvergessliches Wochenende, mit mehr oder weniger prägenden (bzw. klaren) Erinnerungen. In eigens angefertigten T-Shirts trat die Gruppe als Stadtverbund Olsberg auf und trug dieses auch nach außen. So konnte der besonderen gemeinsamen Zeit nichts mehr im Wege stehen und ein tolles/brüderliches Bild der Schützen im Stadtgebiet nach außen präsentiert werden.

Die Jungs konnten nationale sowie internationale neue

Freundschaften schließen und haben es gemeinsam sogar bis in die örtliche Lokalpresse gebracht. Besonders mit einer Gruppe aus der Ukraine wurde gut gefeiert und sich ausgetauscht (wenn ein nicht allzu stark lallender Dolmetscher vorhanden war).

Besser lief die Verständigung scheinbar mit dem Bund deutscher historischer Schützen aus Westerwiehe, mit welchen sich angeregt über die Unterschiede zum Sauerländer Schützenbund ausgetauscht werden konnte.

Auch Kuriositäten boten sich auf dem Fest genug, sei es im offiziellen Ablauf des Programms aber auch Abseits dessen. Als besonders interessant befand die Gruppe das „Vogelschießen“, das mit dem unserem nicht viel gemein hat – außer, dass am Ende ein „Sieger“ feststeht. In Leudal schossen die Schützen der verschiedenen Nationen auf eine Sperrholzplatte, welche mit einem Vogel, umrundet von einem schwarzen Kreis, bemalt war. Ziel bei diesem Wettbewerb war es, den Vogel kreisrund auszuschießen – für uns wohl mehr eine Idee für ein schnell organisiertes Stammtischschießen, in Leudal jedoch ein Garant für ein wunderbares Schützenspektakel.

Als Fazit, findet Daniel Möller, hätte es besser nicht laufen können. Viele neue Eindrücke vermittelten vor allem eine Erkenntnis: Schützenfeste werden überall anders gefeiert, aber eines bleibt immer gleich – ein sich entwickelndes Gemeinschaftsgefühl, ob nur zwischen zwei Nachbarn wie Bigge und Olsberg oder auch im weiten europäischen Raum. Alle zusammen können einfach schöne Feste feiern.

Christopher Strake

*Heute bleibt der Ofen aus,
wir gehen ins Kartoffelhaus!*



Zur Nikolausklausur

Inh. Betty Martens
Kirchstraße 3 | 59939 Olsberg
Tel. (0 29 62) 7 35 89 01
Mobil (01 75) 5 39 51 99

www.kartoffelhaus-olsberg.de | bettymartens@gmx.net

Impressionen vom Schützenfest 2018



Impressionen vom Schützenfest 2018



Unsere Jubelkönige 2019 – Olsberg feiert seine Jubelpaare

Das Schützenwesen lebt von seiner Tradition, auch wenn sich heute keine Bruderschaft und kein Verein mehr Neuerungen verschließen kann, um gerade für die jüngere Generation attraktiv zu bleiben. Ihre Jubelpaare im Rahmen des Schützenfestes entsprechend zu würdigen, auf diese Tradition möchte die Schützenbruderschaft St. Michael auf keinen Fall verzichten, auch wenn sie nicht mehr unter den Lebenden weilen.

Da während der beiden Weltkriege das Schützenwesen bekanntermaßen ruhte, konnte das Hasleyblatt in den letzten Ausgaben an keinen 75-jährigen und auch an keinen 100-jährigen Jubelkönig erinnern. Auch wenn er längst verstorben ist, so sollte Nikolaus Schottes, der damalige Direktor der Olsberger Hütte, genannt werden, der als Schützenkönig 1919 in die Geschichte der Bruderschaft einging.

Eine kleine Anekdote erzählt, dass man es damals nach dem ersten Weltkrieg beim Vogelschießen im Hasley eine muntere Ballerei im Gange war:

Wie gewohnt nahmen vor allem die Kriegsveteranen montags ihre Gewehre mit ins Hasley. Aus dem Gebüsch und dem Unterholz mischten dann die Heckenschützen

munter beim Vogelschießen mit. Es kam wie es kommen musste, bei einer dieser Salven fiel der Vogel und ein König war nicht auszumachen. Kurzentschlossen holte man einen großen Holzhammer von Künnen (Blügels) Deelee, umwickelte ihn mit Zeitungspapier und setzte ihn als Ersatzvogel auf die Stange. Anschließend ging es mit rechten Dingen zu, bis ein neuer König ermittelt war.

Blicken wir zurück auf das Jahr 1939, als sich Karl Potthoff die Königswürde holte und mit seiner Frau Elisabeth regierte. Er ging als „Niggendärtiger“ in die Geschichte der Bruderschaft ein, da er wegen des Ausbruchs des II. Weltkriegs bis 1947 regierte. Somit wird Karl Potthoff noch bis 2022 vom Hasleyblatt offiziell als 75-jähriger Jubelkönig geführt. Und vor 60 Jahren holte sich Ludwig Bartmann die Königswürde, der damals von seiner Frau Marielies bei der Regentschaft unterstützt wurde.

Vor 50 Jahren warf das 100-jährige Jubiläum der Bruderschaft 1970 seine Schatten voraus. Dafür musste oder auch sollte ein in Olsberg bekannter König her, wie wir schon im Hasleyblatt 2009 erwähnten. Schnell war der Vorstand um

Oberst Theo Bathen (Emmek) mit dem schon vor Jahren verstorbenen Johannes Padberg fündig geworden. Jemand aus der Führungsetage der Olsberger Hütte sei da gerade richtig, hieß es schon kurz vor dem Fest.

Dank einiger Salven lief beim Vogelschießen letztendlich alles nach Plan und Padbergs Hennes, wie er im Freundeskreis hieß, konnte zum König proklamiert werden. Bis auf seine Aktivitäten in der SGV-Abteilung war er eigentlich im Olsberger Vereinsleben kaum in Erscheinung getreten und man sah mit Spannung der Regentschaft des Jubiläumskönigs entgegen. „Aber es war ein Volltreffer“, erzählte einmal Edward Kersting, der als Hüttenboss mit einem weiteren Prokuristen der Olsberger Hütte, Erich Humpert, die Königsbegleiter stellten. Eigentlich galt der Jubiläumskönig stets als ein wenig reserviert, sei aber danach richtig aufgetaut, habe ihm seine Frau einmal anvertraut, berichtet Edward Kersting. Dem damaligen Adjutanten Josef Wolf waren dagegen eher die kleinen Eskapaden von Edward Kersting und Erich Humpert in guter Erinnerung: „Selten habe ich mit Königsbegleitern soviel Stress gehabt. Die musste ich alle naselang an der Theke einsammeln“.

Zehn Jahre später, 1979, war Blügels Wilhelm der Treffsicherste, was allerdings bei einem Jäger kein Wunder war. Bei der Proklamation unter der alten Königs-eiche stellte der damals 25-jährige Konditormeister im elterlichen Betrieb, Jutta Körner (geb. Brambring „Berzes“) als seine Mitregentin vor. Auch sie gehörte dem Freundeskreis an, der den „Blüggel“ am Abend zuvor an der Theke in Gang gemacht hatte, nicht nur auf die so genannten „Spielsachen“ wie Krone, Zepter und Reichsapfel zu schießen.

Stimmung pur am Montagabend in der Halle, die in den 70er Jahren auch zum Ausklang noch einmal knackevoll war. Vor allem am Königstisch ging die Post



Marietheres (†) und Edwin Stahlschmidt (†) hätten in diesem Jahr ihr silbernes Königsjubiläum.



Vor 40 Jahren waren Wilhelm Blügel und Jutta Körner, geb. Brambring, Königspaar.



Vor 50 Jahren sicherte sich Johannes Padberg (†) die Königswürde und regierte mit seiner Frau Magda (†)



Vor 60 Jahren zog Ludwig Bartmann (†) mit seiner Frau Marilies (†) in die Schützenhalle am Krankenhaus ein

richtig ab, erzählen Karl-Heinz und Liz Stahlschmidt, die damals ebenso wie Jürgen Steitmann und Susi Maxim als Begleitterpaar (im 2. Jahr Karl-Hubert und Sigrüd Brambring) fungierten. Richtig turbulent, wie eigentlich das ganze Königsjahr, wurde es zu später Stunde, als ein ganzes Fuder Heu auf die Tanzfläche gekarrt wurde, was wegen der Brandgefahr dem einen oder anderen Vorstandsmitglied ein paar graue Haare mehr bescherte.

Der Chronist erinnert sich, dass sein Vetter Wilhelm das Königsjahr sehr genossen hat und auch im zweiten Jahr ein Bombenfest gefeiert wurde. Im Gegensatz zu Wilhelms zweiter Regentschaft 1989/90, als Kümmerlinge Trumpf waren, mussten kistenweise „Feiglinge“ als Stimmungsmacher herhalten.

Ähnlich wie vor 50 Jahren, als man den „richtigen“ König für das Hundertjährige suchte, war es auch 1994. Ein König für das 125-jährige Jubiläum im kommenden Jahr, der was darstellt, sollte es schon sein, berichtete jemand, der es wissen musste. Alles lief nach Plan und Edwin Stahlschmidt, der Schützenmeister der Bruderschaft, nutzte quasi seinen Heimvorteil und holte sich unter dem Jubel des Schützenvolkes die Königswürde. Bei der

Proklamation stellte der damals 52-jährige Lehrer seine Ehefrau Marietheres als seine Mitregentin sowie Lorenz Keuthen und John Welsh mit ihren Frauen als Begleitterpaare vor.

Den Höhepunkt der Regentschaft bildete zweifelsohne das 125-jährige Jubiläum im Jahr darauf, wo die Stahlschmidts ebenso im Mittelpunkt standen, wie der neue Kaiser Guido Busch. Noch heute erinnern sich viele Olsberger an den großen

Festzug am Sonntag mit 13 Gastvereinen und sechs Musikkapellen, den Festakt mit dem Großen Zapfenstreich und das Kaiserschießen im strömenden Regen im Hasley.

Auch wenn viele ehemalige Majestäten ihr 25-, 40-, 50- oder gar 60-jähriges Königsjubiläum nicht mehr erleben, in Vergessenheit geraten sie bei der Schützenbruderschaft St. Michael mit Sicherheit nicht.

Joachim Aue

ZU VIEL GEFEIERT UND (NOCH) NICHT FIT FÜRS VOGELSCHIESSEN?

Bei uns gibt es Abhilfe für die kleinen und großen Nachwehen vom Fest!

Schützenfestmontag in Olsberg

(noch vorm Hasley)

von 8:00 bis 11:00 Uhr geöffnet! :-)

Ab dann ➔ Adler-Apotheke in Bigge!

Wir wünschen allen Schützen & ihren Gästen ein unbeschwertes Schützenfest!

FÖRSTERSAPOTHEKEN 

Apotheker Karl-Heinz Förster e. K.

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

Adler-Apotheke

Hauptstr. 46 | 59939 Bigge

Telefon 02962 / 5061

adler-apotheke-bigge@t-online.de

www.adler-apotheke-bigge.de

Apotheke Förster

Bahnhofstr. 3 | 59939 Olsberg

Telefon 02962 / 97390

info@apotheke-foerster.de

www.apotheke-foerster.de



Schützenfest 2019

Samstag, 29. Juni 2019

15:00 Uhr Antreten am Markt

15:15 Uhr Feierliche Kranzniederlegung im Turm der Pfarrkirche „St. Nikolaus“ zum Gedenken der gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder und Mitglieder der Gemeinde.

15:30 Uhr Schützenmesse

Danach Antreten in der Kirchstraße und Abmarsch zum Vogelaufsetzen im Hasley.

Im Anschluss Aufnahme der Jung- und Neuschützen

ca. 19:15 Uhr Rückmarsch zur Konzerthalle

20:00 Uhr Schützenball in der Konzerthalle

Sonntag, 30. Juni 2019

13:30 Uhr Treffen der Schützenbrüder beim Adjutanten Volker Isenberg in der Wilhelmstraße und beim Zugführer der Junggesellenkompanie Chris Neumann in der Bahnhofstraße mit anschließendem Sternmarsch zum Markt.

14:30 Uhr Großer Festzug

17:30 Uhr Königstanz, anschl. Tanz der ehemaligen Könige, anschl. Kindertanz

20:00 Uhr Schützenball, anschl. Verabschiedung des Königspaares

Montag, 1. Juli 2019

9:00 Uhr Antreten am Markt / Bahnhofstraße zum Vogelschießen im Hasley

13:00 Uhr Proklamation des neuen Schützenkönigspaares

19:00 Uhr Großer Festzug

20:00 Uhr Königstanz, anschl. Schützenball



Schützenfest 2019

Festzug am Sonntag

- Sternmarsch von der Wilhelmstraße zum Markt bzw. von der Bahnhofstraße zum Markt

- GROSSER FESTZUG: Bahnhofstraße, Seltkerpad, Emmetstraße, Sonnenweg, Abholen des amtierenden Königspaares Julius Hilbich und Rebecca Phillips, Emmetstraße, Sitterbachstraße, Drönkerweg, Bahnhofstraße, Markt, Rutschestraße, Kropff-Federath'sche Stiftung, Carlsauerstraße, Markt, Ruhrstraße, Parade vor Café Goldmarie (ehemals Café Hoppe), Konzerthalle

Es ist für jeden Schützenbruder eine Selbstverständlichkeit und Ehrensache sowohl an der Schützenmesse als auch an den Festzügen teilzunehmen!

Die ehemaligen Könige und die älteren Mitglieder sind herzlich eingeladen in der Ehrenkompanie mitzumarschieren. Ältere Schützenbrüder können sich dem Festzug beim Gasthof Kropff anschließen.

Zu den Festzügen am Sonntag und Montagabend wird Schützenkappe, dunkler Rock, weißes Hemd, Vereinskrawatte und weiße Hose getragen.

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder zahlreiche Jungschützen auf dem Schützenfest und insbesondere bei den Festzügen begrüßen zu können.

Die Schützenbrüder und Bewohner in Olsberg bitten wir ihre Häuser zu beflaggen.



FRANZ HOPPE
Holz³
HOLZRAHMENBAU
HOLZBAU
ZIMMEREI

Effizienzhäuser
in ökologischer Holzrahmenbauweise
-Klimaschutz inklusive.

In der Ramecke 5 59939 Olsberg
Tel 02962-97260 www.hoppe-holz.de

Die Festmusik stellt der Musikverein „Eintracht“ Olsberg e.V.

- ☑ Schützenfestfahnen können bei Volker Isenberg, Tel. 1616, bestellt werden.
- ☑ Fahnenstangen sind bei Claus Hündchen, Tel. 5844, im Hasley erhältlich.
- ☑ Schützenkappen, Vereinskrawatten, weiße Hosen und sonstiges Zubehör sind bei is moden erhältlich.
- ☑ Vereinsnadeln / Sticker gibt es am Schützenfestsamstag im Hasley (und während des Schützenfestes bei Andre Regeler).

Der Vorstand weist besonders auf die Jugendschutzbestimmungen hin.

Helft Glasbruch zu vermeiden!!

Ganz am Rande...

Bis in der Stadt Olsberg die fünf Kreisverkehre endlich gebaut werden durften, hat es ganz schön gedauert. Spätestens als die Kreisel so halbwegs fertig waren, fingen aber die Probleme erst richtig an. „Was sollen denn nun für Figuren in die Kreisel?“ Vor allem über den „Gießbert“ im Zentrum von Olsberg redete man sich die „Köppe“ heiß.

Den könnte man getrost auch in den Kreisverkehr am Parkhotel verlegen. Und „Gießbert“ wäre für querdenkende Politiker und alle, die nicht immer mit der Arbeit konfrontiert werden wollen, aus der Schusslinie.

Der Kreisverkehr im aufstrebenden Genussviertel im Bereich der Kirche könnte mit einer Riesenfleischwurst (vielleicht mit einem Brötchen oder einer anderen Plinge) bestückt werden. Damit käme man einigen Geschäftsinhabern bestimmt entgegen. Ebenso, wenn auf dem Marktplatz abends im Kreisel eine Skulptur in Form einer überdimensionalen Tablette leuchtet, in „viagrablau“ versteht sich.

Im Kreisverkehr im Bigger Westen sollte auch endlich ein Pfarrer Kneipp aufgestellt werden. Zum einen wäre er gut sichtbar und würde nicht immer wieder demoliert und zum anderen würden sich die Bigger endlich an den Gesundheitspfarrer gewöhnen, der einfach zu Olsberg gehört. Und Bigge gehört nun einmal zur Stadt Olsberg. Ob sie's wollen oder nicht.

Am Erikaneum sind dem Ideenreichtum der Dorfgemeinschaft Bigge keine Grenzen gesetzt. Kandidaten, die sich Hoffnungen machen dort verewigt zu werden oder auch es wert wären, gäbe es genug. Den einen oder anderen Kirchturmspolitiker aber auch!

Joachim Aue



Volles Programm – Volles Haus

Generalversammlung am 23. März 2019

Wieder einmal konnte sich der Vorstand um Oberst Tobias Klauke über eine rege Teilnahme der Schützenbrüder an der Generalversammlung freuen. 117 interessierte Schützenbrüder füllten den vorbereiteten Raum im Haus des Gastes fast bis auf den letzten Platz.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und der Ehrung der verstorbenen Schützenbrüder nutzte Präses Pastor Antoni Soja die Gelegenheit, um in seinen Grußworten auf die personelle Situation im Pfarrverbund einzugehen. Er erläuterte die organisatorischen Neuerungen und betonte, dass sich, entgegen dem vielleicht entstandenen Eindruck, die personellen Engpässe nicht wirklich auflösten. Personellen Aufstockungen stünde nämlich die Tatsache gegenüber, dass Pfarrer Richard Steilmann durch seine Funktion als Dechant dem Pfarrverbund nur noch mit 50 % seiner Kapazität zur Verfügung stehe.

Mit dem Dank für die großzügige Unterstützung der Schützenbruderschaft bei seinem Projekt in Kasachstan, das mittlerweile beendet wurde, verwies Pastor Soja auch auf sein neues Projekt in Brasilien und bat die Schützenbrüder auch hier um tatkräftige Mithilfe.

In dem dann folgenden Bericht des 1. Vorsitzenden ließ Tobias Klauke das ver-

gangene Vereinsjahr Revue passieren. Besondere Erwähnung fanden hier der plötzliche Tod unseres Ehrenoberst Dieter Schulte in der Woche vor unserem Schützenfest und die Wetterskapriolen während des Schützenfestwochenendes selbst.

Ebenso kamen die etlichen anderen Termine und Einsätze zur Sprache, die im Jahresablauf des Vorstandes standen.

Danach gaben der Hausvorstand und die Sportschützenabteilung ihre Berichte ebenso ab wie Geschäftsführer Sven Hiller zur Kassenlage und Rendant André Regeler zur Mitgliedersituation.

Der 2. Vorsitzende, Oliver Henke, stellte anschließend den Ablauf des diesjährigen Schützenfestes vor, bevor er einen weiteren Ausblick auf das Jahr 2020 gab, in dem unsere Schützenbruderschaft vom 11. bis 13.09.2020 das Kreisschützenfest ausrichtet.

Einer kurzen Übersicht über den geplanten Programmablauf folgte der Aufruf sowohl an alle Schützenbrüder als auch deren Freunde und Bekannte, sich aktiv an der Planung und Durchführung zu beteiligen. Oliver Henke betonte es sei



„jede helfende Hand“ willkommen.

Ein besonderer, nicht alltäglicher Tagesordnungspunkt folgte mit dem Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzung. Die Versammlung beschloss a) diese um eine Datenschutzregelung zu ergänzen sowie b) das Mindest-Eintrittsalter auf 16 Jahre festzuschreiben.

Bei den sich anschließenden Wahlen zum geschäftsführenden bzw. zum erweiterten Vorstand konnten fast alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder durch Wiederwahl bestätigt werden.

Die gewählten Schützenbrüder sind der Auflistung „Wahlen zum Vorstand“ zu entnehmen.

Die Jubilar Ehrungen für 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit rundeten eine mit Informationen und Abstimmungen prall gefüllte und harmonische Versammlung ab.

Frank Engelhardt

In der Generalversammlung der Schützenbruderschaft „St. Michael“ Olsberg 1870 e.V. am 23. März 2019 im Haus des Gastes der Konzerthalle Olsberg wurden folgende Schützenbrüder in den Vorstand gewählt bzw. bestätigt:

Geschäftsführender Vorstand

2. Vorsitzender / Major (für 3 Jahre)

Schützenmeister / Hauptmann (für 3 Jahre)

Rendant / Hauptmann (für 3 Jahre)

Oliver Henke

Christian Burghoff

André Regeler

Vorstand der Männerkompanie (jeweils für 3 Jahre)

Hauptmann

Fähnrich

Fahnenbegleiter

Fahnenbegleiter

Frank Höhle

Jens Köster

Manfred Körner

Julijan Blaslov

Zugführer

Zugführer

Zugführer

Zugführer

Zugführer

Hubert Köster

Jürgen Oberdick

Gregor Müller

Michael Kaltenhäuser

Maik Vollmer

Vorstand der Junggesellenkompanie

Zugführer (für 2 Jahre)

Benedikt Pape

Erweiterter Vorstand (Bestätigung jeweils für drei Jahre)

2. Hasleywart

Wilhelm Becker

Kassenprüfer:

Sebastian Schnabel scheidet aus.

Manfred Neumann (bis 2019).

Neuer Kassenprüfer bis 2021:

Max Finkel

Ehrungen & Ordensverleihungen

Für ihr 25-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 23.03.2019 folgende Schützenbrüder geehrt:

Jörg Brambring	Torben Kissel	Frank Rother
Dieter Flügge	Christoph Köster	Peter Schmidt
Rolf Gräbener	Klaus-Dieter Kuhnt	Ralf Schneider
Norman Hees	Willi Mengringhausen	Lothar Siewers
Martin Hennecke	Michael Piel	Carsten Stratmann
Volker Isenberg	Rainer Potthoff	Peter Wodera

Für ihr 25-jähriges Mitgliederjubiläum wurden auf der Generalversammlung am 23.03.2019 folgende Schützenbrüder geehrt:

Johannes Bludau	Peter Menke	Stefan Schlinkert
Georg Burmann	Winfried Peters	Manfred Stahl
Jürgen Freisen	Hans-Joachim Pletziger	Michael Vorderwülbecke
Martin Köster	Andreas Rütter	Martin Wippenhohn
Rudolf Maiworm	Wolfgang Schepp	Jürgen Wolf

Für ihr 50-, 60-, 65-, 70- und 75-jähriges Mitgliederjubiläum wurden beim Adventskaffee am 02.12.2018 folgende Schützenbrüder geehrt:

50 Jahre

Rainer Albaum
Rembert Busch
Richard Gudermann
Dr. Stefan Hüttemann
Karl-Heinz Kaiser
Klemens Kordt
Helmut Köster
Rolf Leber
Helmut Schmücker
Heinz Steinrücken
Josef Stücker

60 Jahre

Karl-Josef Bette
Günter Ditz
Josef Hümmeke
Lorenz Keuthen
Wilfried Rosenkranz
Klaus Vorderwülbecke

65 Jahre

Gerhard Brandenburg
Helmut Engelhardt
Werner Funke
Ernst Hachmann
Ferdinand Jürgens

Werner Körner
Werner Lenze
Josef Pape
Adam Schwarz
Josef Weller

70 Jahre

Alfred Rütter

75 Jahre

Rudolf Aue
Egon Bauerdick
Paul Schlinkert



Verleihung des Michaelsordens an Joachim Aue



Vor dem Vogelschießen am Schützenfestmontag im Hasley zeichnete die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V. den Schützenbruder Joachim Aue als Würdigung und in Anerkennung seines langjährigen Einsatzes für die Bruderschaft mit dem vereinseigenen „Michaelsorden“ aus.

In seinen Dankworten erwähnte Oberst Tobias Klauke, dass Joachim Aue als redaktionell Verantwortlicher das HasleyBlatt mit „ins Leben gerufen hat“. Nicht zu vergessen sei aber auch der enorme Einsatz bei der Aufarbeitung des Vermächtnisses von Paul Kruse. Nach dessen Tod im Jahr 2009 hat Joachim Aue tausende von wertvollen Fotoaufnahmen archiviert und digitalisiert, um sie für die Nachwelt und für die Schützenbruderschaft zu erhalten.

Vorstand

Orden für Verdienste um das Schützenwesen

Jonas Busch	verliehen am 09. Juni 2018
Julius Hilbich	verliehen am 09. Juni 2018
Tobias Körner	verliehen am 09. Juni 2018
Helmut Köster	verliehen am 09. Juni 2018
Daniel Möller	verliehen am 09. Juni 2018

Für ihr großes Engagement zeichnete der Kreisschützenbund einige Vorstandsmitglieder im Hasley aus.



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft



Die Geehrten für 25-jährige Mitgliedschaft.



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft.



Bild links:
Im Rahmen des
Adventskaffees
wurden zahlreiche
Mitglieder für ihre
langjährige Treue
geehrt.

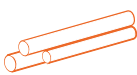


**Viel Spaß auf
dem Schützenfest
in Olsberg!**

**HANS
MÜLLER Gruppe**

Wir wünschen allen Schützen
und ihren Gästen frohe Festtage!

Rohrleitungsbau



Bauunternehmung



Kabelmontage

Horizontalbohrtechnik

www.muellerbau-gmbh.de

LVM-Versicherungsagentur
Bettina Steinrücke

Ruhrstraße 8
59939 Olsberg
Telefon 02962 42 96
info@steinruecke.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Verstorbene der Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V. seit Redaktionsschluss 2018:

Hubert	Tusch	verstorben am 07.05.2018
Horst-Dieter	Schulte	verstorben am 05.06.2018
Josef	Wolf	verstorben am 04.07.2018
Paul	Steffen	verstorben am 00.07.2018
Heinz	Ditz	verstorben am 07.09.2018
Manfred	Gross	verstorben am 31.10.2018
Gerhard	Rüther	verstorben am 14.11.2018
Ralf	Brambring	verstorben am 12.12.2018
Willi	Hagemeister	verstorben am 20.12.2018
Karl	Kropff sen.	verstorben am 14.01.2019
Peter	Rosenfeld sen.	verstorben am 18.01.2019
Richard	Decker	verstorben am 02.02.2019
Christoph	Walger	verstorben am 21.03.2019
Richard	Niggemann	verstorben am 24.03.2019
Christoph	Spitzer	verstorben am 22.04.2019
Manfred	Neumann sen.	verstorben am 25.04.2019
Robert	Vorderwülbecke	verstorben am 22.05.2019
Josef	Peters	verstorben am 24.05.2019

Dieter Schulte †

Die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg nimmt Abschied von ihrem Schützenbruder und Ehrenoberst Dieter Schulte. Der Vorstand der Bruderschaft verliert mit Dieter nicht nur einen langjährigen Weggefährten. Er hat durch seinen unermüdlichen Einsatz im Vorstand vieles bewegt und geleistet.



Dieter Schulte trat 1972 unserer Bruderschaft bei und hat über 35 Jahre aktiv im Vorstand mitgewirkt. Von 2002 bis 2011 war Dieter 1. Vorsitzender und Oberst unserer Schützenbruderschaft, bevor er 2011 von der Generalversammlung zum Ehrenoberst gewählt wurde. Für seine Verdienste erhielt er verschiedene Auszeichnungen. Zuletzt im Jahre 2011 den Orden für hervorragende Verdienste des Sauerländer Schützenbundes.

In seine Amtszeit als Major und später als Oberst vielen die Planung und der Bau der zweiten Hütte im Hasley, die Durchführung der 2. Olsberger Meilerwoche, sowie die Ausarbeitung der neuen Satzung und der ersten Geschäftsordnung der Bruderschaft.

Sein plötzlicher Tod, der uns alle erschüttert hat, reißt eine große Lücke in unser Vorstandsleben, weil er viel zu früh von uns gegangen ist. Dieter wir werden Dich und Deine fröhliche Art sehr vermissen und Dich immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Die Schützenbrüder werden Dieter ein ehrendes Gedenken bewahren.

„Schießt den Vogel ab!“



Dreyer's
Menu & Buffetservice

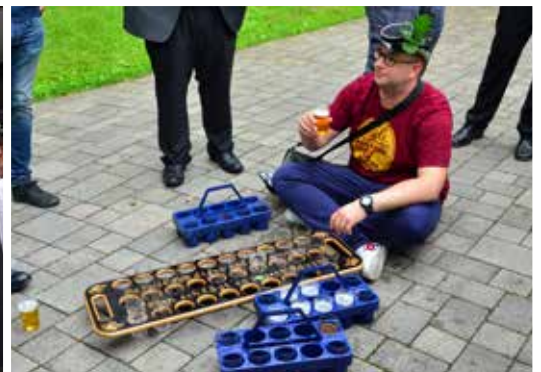
Wir wünschen
ein super
Schützenfest
2019!

MEHR GESCHMACK MEHR GENUSS MEHR FREUDE

Querweg 1 ☎ 59939 Olsberg ☎ 02962 908508 ☎ dreyers@online.de

www.dreyers-catering.de

Impressionen vom Schützenfest 2018



Impressionen vom Schützenfest 2018



Von Eichen- und Lorbeerblättern

Wenn mich vorher einer gefragt hätte, warum sich die Olsberger Schützen im Hasley immer ein Eichenlaub an die Kappe (oder Helm...?) heften, hätte ich spontan gesagt 1. weil es gut aussieht, 2. weil es das Taschengeldkonto einiger Kids idealerweise passend zum Schützenfest aufbessert und 3. weil es immer schon so war, woll? Ach ja, und weil es lustig ist, jedes Jahr erneut wieder zu diskutieren, ob „rechts“ oder „links“ nun die richtige Position ist.

Aber was steckt wirklich hinter der Gleichung „Schütze + Eichenlaub = Olsberger Schütze“? Nun ja, es ist leidlich bekannt, dass die Eiche ein sehr hartes Holz ist und imposante und langlebige Bäume darstellt. Es liegt also nahe, die auf die Eiche zutreffenden Attribute wie Stärke und Zähigkeit auf Krieger und Helden jedweder Art zu übertragen. Hhm, so recht



scheint das für unsere Fragestellung nicht zu passen... wir bekriegen uns Gott sei's gedankt schon lange nicht mehr, und mit dem standhaften Helden ist nach 3 Tagen intensiven Schützenfest-Feiern auch nicht mehr viel los. Auch der Umstand, dass das Eichenlaub vielfach zur Zierde militärischer Orden und Abzeichen diente und in den dunklen Zeiten unserer Geschichte symbolträchtig verwendet wurde, liefert keine schlüssige Erklärung auf unsere Frage.

Oder ist es vielleicht von allem ein bisschen? Bei allen Schützenvereinen werden die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und der Erhalt von Tradition großgeschrieben. Also, warum nicht das Eichenlaub als symbolischen Schmuck für Treue, Ehre und Standhaftigkeit und für die Gemeinschaft sehen?

Aber bevor es jetzt zu philosophisch wird, zurück zu den einfachen Weisheiten. Das Eichenlaub gehört beim Schützenfest in Olsberg einfach dazu. Und man sollte seinen ersten Euro im Hasley tunlichst für ein Büschel Eichenlaub ausgeben, bevor es an die Theke geht, Ehrensache! Aber am letzten Schützenfest-Montag nützten die besten Vorsätze nichts... kein Laubverkäufer weit und breit... War dies der nächste Boykottversuch am Schützenwesen, nachdem das vor ein paar Jahren mit dem Vogelschießen nicht geklappt hatte...? War das „Hasley“ jetzt zum „Hambi“ geworden, in dem um jedes Blatt gerungen wird...?



fällt. Aber irgendwie fühlt Mann sich nackig, so ganz ohne da oben. Wie gut, dass unser weiser Vorstand vor Jahren die Anpflanzung von Kirschlorbeer rund um die Hütte vorgenommen hat. Denn eins, zwei, drei war aus zwei Blättern Kirschlorbeer flugs ein passabler Helmschmuck gemacht. Und überhaupt, der Lorbeer steht dem Eichenlaub in Sachen „Ruf“ doch in Nichts nach, oder? Allerdings gab es auch Stimmen, die meinten Sie wären im falschen Film... „Asterix bei den Germanen“ gäbe es gar nicht (Anm.: Im ersten Band „Asterix der Gallier“ werden wir Germanen nur am Rande erwähnt) und der Vogel auf der Stange sei auch nicht der „Adler der 9. Legion“ (schöner Sandalen-Film, by the way...).

Also, es geht definitiv kein Weg am Eichenlaub vorbei. Aber dummerweise liegt das Schützenfest wieder nicht in den Ferien, es könnte daher wieder einen chronischen Laubverkäufer-Mangel geben. Es sei denn, ja es sei denn, die ortsansässigen Schulen würden eine heimatkundliche Exkursion in die Olsberger Wälder veranstalten und dabei zufällig am Hasley vorbeikommen (liegt doch quasi auf dem Weg). Dort würde sich zwischen 9:30 und 10:00 Uhr eine aktive Pause (Laubverkauf) geradezu anbieten.... Lieber Lehrkörper: Bitte den 01. Juli 2019 fest für einen Schulausflug einplanen! So gegen 9:30 Uhr im Hasley wäre perfekt...

Peter Jürgens

*Wir wünschen den
Olsberger Schützen und
ihren Gästen ein
tolles, sonniges Schützenfest!*



**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU**

**Tobias
Vorderwülbecke**

...Ihr Meisterbetrieb für Planung und Ausführung

Bahnhofstraße 43 · 59939 Olsberg
Telefon 0 29 62 / 7 45

Im Rahmen der
Garten & Landschaft

www.galabau-vorderwuelbecke.de

Wir erfüllen Ihren Gartentraum!

Unser Königspaar Julius Hilbich und Rebecca Phillips



Mit dem 247. Schuss war am Schützenfestmontag um 11 Uhr Touchdown im Hasley. Julius Hilbich, seit 2018 Hauptmann der Junggesellen der St. Michaels-Schützen hatte das Glück und wurde einer der jüngsten Könige in der Geschichte der Schützenbruderschaft.

In einem spannenden Wettkampf konnte er sich gegen Peter Rosenkranz durchsetzen. Für Julius war es schon der zweite Versuch in dem Jahr, den entscheidenden Treffer zu setzen. Beim Jungschützenfest, zwei Wochen vorher, fehlte noch das nötige Quäntchen Glück. Klar war auf jeden Fall, dass Julius einmal König in Olsberg werden wollte. Der 24-jährige Industriemechaniker bei der Firma Olsberg hat dann aber den endgültigen Entschluss, es am Montag an dem grossen Vogel zu versuchen, erst kurz vor dem Fest getroffen. Freundin Beccy (Rebecca) Phillips brauchte nicht lange überzeugt zu werden, Julius als Königin zur Seite zu stehen. Das gleiche galt auch für die Begleiterpaare, Jonas und Valerie Busch sowie Gregor Müller und Pia Hollmann. Die Königsbegleiter ergänzen sich ideal: Jonas ist eher derjenige, der in so manch stressiger Situation den kühlen Kopf be-



wahrt. Gregor sorgt mit seiner immer guten Laune für die notwendige Lockerheit.

Kennengelernt haben sich König und Königin bei einem gemeinsamen Fototermin der Briloner Lumberjacks, dem American Football Verein. Julius hat in der Verteidigung die Position des Linebackers. Nebenbei hat er seinen ersten Trainerchein in dieser Sportart gemacht. Beccy, die als Floristin bei Fa. Risse in Meschede arbeitet, ist Stuntcoach bei den Cheerleadern des Vereins, den Flying Axes. Hier koordiniert sie die Hebefiguren, Pyrami-

den usw. Mittlerweile, vermutlich durch die rege Werbetätigkeit unserer Königin, trainieren schon einige Mädchen und Frauen aus Olsberg diese anspruchsvolle Sportart. Es lohnt sich auf jeden Fall mal ein Heimspiel der Footballer und Cheerleader in Brilon zu besuchen! Regeln und Spielzüge werden erklärt und auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Unser König ist vielen natürlich auch als Akteur beim Olsberger Karneval bekannt. Seine Bühnenauftritte sind legendär, 2015 war er Prinz im Olsberger Karneval. Hier tanzt er auch beim Männerballett, den „Hopfendales“.

Highlights in Ihrem Königsjahr waren das Stadtschützenfest in Assinghausen, die Montgolfiade in Warstein und das Kartoffelbraten der ehemaligen Könige. Beccy schätzt die Offenheit und die Herzlichkeit mit der sie bei den Olsberger Schützen aufgenommen wurde. An unsere Schützenkappen musste sie sich jedoch erst gewöhnen. Dank dieser außergewöhnlichen Kappen konnte Beccy die Olsberger Schützen jedoch beim Stadtschützenfest und der Montgolfiade immer schnell wiederfinden. Und so findet sie unsere Kopfbedeckung mittlerweile richtig Klasse!

AQUAOLSBERG
Die Sauerlandtherme

WALDSAUNA

SOLEBAD

FREIZEITBAD

www.aqua-olsberg.de

**Lange Saunanacht
jeden 1. Samstag
im Monat**

**Täglich kostenlose
Wassergymnastik und
Dampfbadaufgüsse**

AquaOlsberg – Die Sauerlandtherme | Zur Sauerlandtherme 1 | 59939 Olsberg
Tel.: 02962-845050 | E-Mail: info@aqua-olsberg.de | www.aqua-olsberg.de

10 Fragen an den Adjutanten unserer Schützenbruderschaft, Volker Isenberg

Volker Isenberg wurde 2010 als Nachfolger von Franz-Peter Bludau gewählt und bekleidet dieses Amt nun schon 9 Jahre.

Laut Geschäftsordnung unserer Schützenbruderschaft ist der Adjutant als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Schützenfestes inklusive der Vorbereitung des Programms, des prachtvollen Festzuges (Einteilung und Aufstellung) und der Hallendekoration. Doch nicht nur das. Er ist erster Ansprechpartner und Betreuer des Königspaares, des Kaisers, des Jungschützenkönigs und deren Begleiter. Der 43-jährige Vater von zwei Kindern stellte sich im Frühjahr den Fragen der Redaktion.

REDAKTION: Volker, wie kommt man darauf, sich zum Adjutanten wählen zu lassen? Immerhin gibt es auch nicht ganz so aufregende Positionen im Vorstand?

VOLKER ISENBERG: Nun, der Adjutant ist eine Funktion, die mir schon immer gefallen, sogar imponiert hat. Daraus habe ich vor meiner Wahl im Frühjahr 2010 kein Geheimnis gemacht. Warum das so ist, das kann ich nicht genau sagen. Vermutlich ist es die Summe aus den Aufgaben. Ein besonderes Highlight unter ihnen ist natürlich jedes Jahr die Betreuung des neuen Königspaares und ihrer Begleiter. Als mich der damalige Oberst Dieter Schulte fragte, ob ich den „Job“ übernehmen möchte, habe ich direkt zugesagt und mich, ehrlich gesagt, auch etwas geehrt gefühlt, dass mir diese Aufgabe mit nur 34 Jahren zugetraut wurde.

REDAKTION: Als Zeremonienmeister des Schützenfestes gilt es wahrscheinlich 1.000 Details zu beachten und, trotz steigendem Frohsinn, ein geordnetes Bild als Schützenbruderschaft abzugeben. Wie machst Du das?

VOLKER ISENBERG:

Vom Adjutanten wird erwartet, dass er auch zu später Stunde noch „das Fest im Griff hat“. Ein gewisses „Durchhaltevermögen“ und die notwendige Übersicht ist daher wichtig. Gleiches gilt aber auch für meine Vorstandskollegen, selbst wenn nicht alle für jeden ersichtlich in der 1. Reihe stehen. Von meinen

Aufgaben kann ich die meisten schon vor dem eigentlichen Fest erledigen. Und für diese gibt es eine Checkliste, die immer auf den neuesten Stand gebracht und von Adjutant zu Adjutant weitergegeben wird.

Der Rest ist Betriebsgeheimnis!

REDAKTION: Und wenn das nicht funktioniert? Gibt es Tricks?

VOLKER ISENBERG: Mit der Frage habe ich gerechnet! Eigentlich sollte ich nun kurz und knapp sagen „Dann gibt es Pommes!“ (so wie vor einigen Jahren, als ich die Schnittchen für den Königstisch am Montagabend nicht bestellt hatte). Spaß beiseite, wenn etwas nicht so läuft wie geplant, dann besprechen wir uns im Vorstand und finden eine Lösung.

REDAKTION: Was wäre für Dich der Super Gau?

VOLKER ISENBERG: Der Super Gau wäre ein Schützenfestmontag im Hasley ohne König. Aber das war Gott sei Dank noch nie der Fall und ich möchte den in meinem Amt auch nicht erleben!



Ralf Kersting (links), vom HasleyBlatt, sprach mit dem Adjutanten der Schützenbruderschaft, Volker Isenberg

In den Jahren, die ich überblicke, hatten wir zum Glück immer ein sehr spannendes Vogelschießen mit einem fairen Umgang der Anwärter untereinander.

REDAKTION: Womit wir beim nächsten Thema wären. Als Betreuer des Königspaares stehst Du im Rahmen des Vogelschießens innerlich sicher unter Anspannung, wer denn Dein nächster „Schützling“ sein wird.

Was geht dann in Dir vor?

VOLKER ISENBERG: Ja, eine gewisse Anspannung kann ich beim Vogelschießen nicht leugnen. Und natürlich habe ich gewisse Sympathien für den einen oder anderen Bewerber. Aber wenn der Vogel gefallen ist, gibt es nur einen, nämlich den König der Michaels-Schützen!

REDAKTION: Nach vielen Gratulationen und einem ersten Bier wird das neue Königspaar von Dir freundlich, aber bestimmt, in die Hasleyhütte beordert und verschwindet dort.

Was passiert da eigentlich hinter verschlossenen Türen?

VOLKER ISENBERG: Als allererstes gilt es die Nerven des neuen Königs, der Königin und der Begleiterpaare zu beruhigen. Das geht am besten mit einem Bier oder Sekt. Danach geht es an die Arbeit. Die Damen benötigen Kleider, einen Friseurtermin, Blumen die, wenn möglich, auf die Farbe der Kleider abgestimmt sein sollten und, und, und.

Je nachdem, ob sich das Königspaar im Vorfeld vorbereitet hat, kann das schnell gehen. Dann werden die Einladungen für den abendlichen Königstisch geschrieben und durch Freunde und Bekannte des Königspaares verteilt. In der Zwischenzeit wird der Festzug geplant und mit der Polizei und Feuerwehr abgestimmt. Und dann ist auch schon Zeit für die Proklamation und das Adrenalin steigt bei der „Königstruppe“ in das fast Unermessliche. Einfach Schön!!!

REDAKTION: Hat ein Königspaar aus Deiner Sicht überhaupt die Chance sein Königsjahr zu etwas Besonderem zu machen oder ist jedes Jahr gleich, weil die Abläufe und die Traditionen ebenfalls gleich sind?

VOLKER ISENBERG: Es gibt natürlich Punkte und Abläufe, die in der Satzung festgeschrieben sind und bei denen wir als Vorstand keine Kompromisse eingehen können. Dennoch gibt es Spielraum für eigene Ideen und Vorstellungen sei-

tens des Königspaares. Und somit wird jedes Schützenfest zu einem besonderen Schützenfest.

REDAKTION: Ab dem Jahr 2020 wird in Olsberg alle 5 Jahre der Kaiser unter den ehemaligen Königen ermittelt werden. Kommen in diesem Zusammenhang neue Aufgaben auf Dich zu?

VOLKER ISENBERG: Aus heutiger Sicht nein. Ich freue mich auf die neue Regelung und erhoffe mir durch die „nur“ 5-jährige Dauer der Kaiserwürde neue Impulse für die Bruderschaft.

REDAKTION: Wir bleiben im Jahr 2020. Das Jubiläum wirft nicht nur für die ehemaligen Könige seine Schatten voraus. Was treibt den Zeremonienmeister dabei um?

VOLKER ISENBERG: Wir sind im Vorstand schon in den Vorbereitungen. Im nächsten Jahr feiern wir einen Tag länger Schützenfest. Freitag beginnen wir mit dem Kaiserschießen. Bei der Planung und Durchführung des Kaiserschießens werden wir durch die ehemaligen Könige tatkräftig unterstützt. Am Sonntag wird unser Festzug noch prachtvoller und größer. Es werden einige befreundete und benachbarte Schützenvereine / -bruderschaften eingeladen. Als weiteres Highlight und als Zeichen für ein besonderes

Schützenfest in Olsberg findet am Sonntagabend zu Ehren des Königs und des Kaisers der Große Zapfenstreich statt. Im Vorfeld des Jubiläumsschützenfestes bekommt jeder Schützenbruder eine Jubiläumsschrift mit Besonderheiten und Anekdoten der letzten 25 Jahre. Fest steht jetzt schon: Wir werden ein großartiges Fest feiern!

REDAKTION: Letzte Frage: Es wird immer wieder gemunkelt, der Adjutant habe Insider-Kenntnisse zur Frage, wer denn am Schützenfest – Montag König werden will.

Hast Du einen Tipp für die Presse?

VOLKER ISENBERG: Wieder Betriebsgeheimnis!

Spaß beiseite. In jedem Jahr kommt der eine oder andere Schützenbruder und bekundet Interesse und erfragt Einzelheiten zur Königswürde. Besonders über das Schützenfest selbst nimmt die Zahl der Bewerber zu. Von den zuletzt genannten sehe ich am Montagmorgen allerdings keinen in der Nähe der Vogelstange. Daher verweise ich auf unseren ehemaligen Major, der bei der Begrüßung der Schützenbrüder vor dem Vogelschießen stets sagte: „Möge derjenige König werden, der den letzten Schuss auf den Vogel abgibt.“

Das Interview mit dem Adjutanten, Volker Isenberg, führte Ralf Kersting

Restaurierung,
Möbel & mehr...

ralfkörner

Ralf Körner - Tischlermeister
Geprüfter Restaurator
im Tischlerhandwerk

Steinstraße 17
59939 Olsberg
www.rk-restaurator.de

Telefon 02962.3403
Telefax 02962.1656

Taxi Feldberg

02962 86 300

- Kranken- u. Dialysefahrten
- Chemo- u. Strahlentherapiefahrten
- Rollstuhltaxi
- Großbrautaxi bis 8 Personen
- Flughafentransfer
- Kurier- u. Fernfahrten

IMMER FÜR SIE UNTERWEGS!!!

Taxi Feldberg | Am Heidfeld 16 | 59939 Olsberg
Fon: 0 29 62 - 86 300 Fax: 0 29 62 - 50 42
Email: Taxi.Feldberg@t-online.de

Als Königspaar im Rekordsommer

Über das Königsjahr von Arnd und Sonja Steinrücken

Vielen von uns wird der vergangene Sommer noch in (guter) Erinnerung geblieben sein. Es gab Hitzerekorde, Dürre und vor Allem: Wasserknappheit! Diese stellte sich aber erst nach dem Olsberger Festzug ein. Denn: Als sich die zahlreichen Schützen sonntags am Markt versammelten und eigentlich abmarschbereit waren, öffnete der Himmel zum ersten Mal seine Schleusen. Ein kurzes Abwarten unter den dortigen Vordächern nährte die Hoffnung auf einen ordentlichen Festzug. Eine Wolkenlücke führte letztlich dazu, dass sich der Festzug in Bewegung setzte, dieser aber nach kurzer Zeit vom nächsten Wolkenbruch heimgesucht wurde (dazu an anderen Stellen in dieser Ausgabe mehr). Natürlich hatte auch Arnds und Sonjas Königsjahr erst mit dem letzten Schuss beim Vogelschießen angefangen, aber bei den beiden war die oft kolportierte und in der Erinnerung häufig nachträglich eingefügte Spontaneität des Königs tatsächlich vorhanden. Sonja verrichtete zu dieser Zeit im Rathaus ihren Dienst und hielt die ersten Textmitteilungen auf ih-

rem Handy für Neckereien, um sie ein wenig in die Gänge zu machen. Als dann aber der Gratulationsparcours im Rathaus nicht enden wollte und der Transport der Königin ins Hasley vom Bürgermeister höchstpersönlich angeordnet worden war, wurde Sonja klar, dass das, was sie für irgendwann unvermeidbar gehalten hatte, soeben eingetreten war.

Für den weiteren Verlauf ihres Königsjahres erinnern sich Arnd und Sonja sehr gerne an die Schützenfeste der Nachbargemeinden, den Besuch bei der Montgolfiade in Warstein, die Teilnahme am Festumzug des Kreisschützenfestes in Medebach, das Kartoffelbraten der (ehemaligen) Könige, die eindrucksvolle Michaelsmesse und das stimmungsvolle Weihnachtskonzert, da jedes dieser Feste seine eigene Stimmung und seinen eigenen Reiz hat. Aber auch wegen der meteorologischen Besonderheiten wird dem Königspaar und ihren Begleiterpaaren, Volker und Elke Isenberg sowie Frank und Steffi Engelhardt, der Verlauf ihres Schützenfestes wohl für immer in ganz besonderer Erinnerung bleiben.

Diese Einschätzung spiegelt sich auf Nachfrage auch in der Beschreibung der für sie besonderen Momente ihres Königsjahres wider, die sich ausschließlich auf ihr Schützenfest bezieht und an dieser Stelle auszugsweise widergegeben werden:

Freitag: Kühlwagen mit Getränken wurde geliefert. Passt!

Der Toilettenwagen wurde von unserem Freund Johannes abgeholt und von uns



angeschlossen. Passt!

Anmerkung für die Lesenden: Das „Passt!“ passt im weiteren Verlauf der Beschreibung dieses Wochenendes zunehmend seltener. Daher wird im weiteren Verlauf des Artikels auch auf diesen „Ausruf“ verzichtet (Anm. d. Autors).

Alle Getränke Schäden vom Vorabend waren beseitigt (Fahne hissen mit unseren Nachbarn). Zelt, Tische und Bänke hatten wir mit unseren Königsbegleitern, Nachbarn und Freunden aufgebaut. Die Junggesellen lieferten das Eichenlaub. Jetzt konnte es losgehen.

Und es ging los. Ein Unwetter biblischen Ausmaßes zog durch das Gierskopptal. Regen, Hagel und Sturmböen gingen auf uns nieder. Äste brachen aus den Bäumen, Schlammfluten bahnten sich ihren Weg über die Straße, Keller und Garagen unserer Nachbarn liefen voll. Was für ein Auftakt zu unserem Fest. Also alles wieder auf Start. Erst mal aufräumen! Unsere Nachbarn behoben ihre Schäden zu Hause und standen uns „ratz-fatz“ wieder zur Verfügung. Es sah wirklich verheerend aus. Tische und Bänke mussten abgeputzt werden, die Straße wurde gefegt; Berge von Hagelkörnern lagen überall. Viel, viel Arbeit wartete auf uns. Die Eichenlaubgirlanden wurden gewickelt. Währenddessen kamen auch schon die ersten Gäste. Im Laufe des Abends brach-



te unser Musikverein „Eintracht“ Olsberg noch ein Ständchen und wir haben noch bis spät in die Nacht „gekränzt“.

Samstag: Wiedermal aufräumen. Der Toilettenwagen musste saubergemacht und weggebracht werden, das Zelt wurde abgebaut und weggeräumt, die Unwetterschäden wurden beseitigt, aber die Straße sah verheerend aus! Der Kehrwagen der Stadt war total überfordert, hatte keine Chance die Straße sauber zu kriegen. Aber egal! Der Vogel musste in die Kirche gebracht werden, denn dort liefen die letzten Vorbereitungen. Dann ging es los: Schützenmesse, im Hasley das Vogelaufsetzen und dann zum Festball in die Halle.

Sonntag: Geil! Sonnenschein, super Wetter! Aber die Straße, die Straße sah furchtbar aus. Überall noch Schlamm, Äste, Steine. Hier konnte keiner ordentlich marschieren. Kurzerhand besorgte unser Nachbar Sven einen Traktor mit

Kehrmaschine und machte den ganzen Lingelscheid von Pracz Herbert bis runter zur Hüttenstraße sauber. Alles startklar für den Festzug. Aber vorher noch der Fototermin mit Joachim Aue, Klemens Kordt und Andi Weller bei Straken am Teich. Die Sonne brannte. Die Fotografen machten wunderschöne Bilder vom Jungschützenkönigspaar, Felix Funke und Marie Pape, unseren Begleitern, Steffi und Frank Engelhardt, Elke und Volker Isenberg und natürlich auch von uns. Frank und Volker fuhren zum Antreten, wir warteten zu Hause auf den Festzug.

Passend zum Festzug zog sich der Himmel zu, wir konnten die Musik beim Antreten hören. Gleichzeitig fing es an zu regnen. Die Musik verstummte, aber dafür klingelte das Telefon. Volker Isenberg gab Bescheid, dass es noch etwas dauern würde. Der Regen hörte auf und wir konnten die Musik wieder hören. Aber nicht lange, denn dann fing es an, wie aus

Eimern zu gießen. Als nächstes kam ein Auto vorgefahren, aus dem Frank Engelhardt, Volker Isenberg und Andre Regler stiegen. Alle nass bis auf die Knochen. Frank entschuldigte sich dafür, dass der Festzug nicht kommen würde, es hätte keinen Zweck gehabt, alle Schützenbrüder wären durchnass und schon in die Halle gegangen. Also wurden Taxis bestellt und wir fuhren zur Halle. Dort angekommen spielte die Musik auf und wir zogen in die volle Halle ein. Ein Gänsehautmoment. Die Stimmung war trotz des ausgefallenen Festzuges super und so feierten wir mit unseren Freunden und Gästen bis in die frühen Morgenstunden. Dieses leicht chaotische, vom Wetter durcheinandergebrachte, ereignisreiche Fest werden wir nie vergessen.

Den Vogel einmal abzuschießen, auch, wenn die Umstände am eigenen Hochfest widrig sind, lohnt sich also immer.

Thorsten Schauerte

Viel Spaß beim Schützenfest!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Voßwinkel, Hüsten, Herdringen, Langscheid, Sundern, Stockum, Neheim, Müschede, Hachen, Hellefeld, Endorf, Grevenstein, Oeventrop, Freienohl, Eversberg, Meschede, Bestwig, Brilon, Ramsbeck, Wiemeringhausen, Olsberg.

In der Region – für die Region.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer 23 Filialen oder auf vb-sauerland.de

Anekdoten rund um das Olsberger Schützenfest

Es ist sehr lange her. Es war Schützenfest! Der Bassist der Olsberger Eintracht, Wellers Alfons (Pin), war im Morgengrauen mit seinem Musikfreund Klaus Körner (Knax) auf dem Heimweg. Vor Wellers Haus machten sie halt und sockten



Alfons Weller (Pin) (†) und Klaus Körner (Knax) (†)

noch ein bisschen. Da kam Wellers Vater ans Fenster und sagte: „Alfons komm rein, die Mutter will dich wecken.“

Nach einer Michaelsmesse beim Umtrunk im Vereinshaus! Pfarrer Hoffmann und der Vorstand waren anwesend. Pfarrer Hoffmann meinte zum Oberst Bathen: „Es wäre doch schön, wenn der gesamte Vorstand mit zur Kommunion ginge, statt nur Einige!“ Der Oberst: „Wer hier kommuniziert, das bestimme ich!“ Im nächsten Jahr haben doch alle kommuniziert, auch ohne Befehl!

Früher war eine Reveille beim Olsberger Schützenfest üblich, das heißt, diverse Vorständler, Honoratioren der Gemeinde und neu gewählte Schützen im Vorstand bekamen früh morgens ein Ständchen durch die Festmusik gebracht. Für das Musikorchester war das ganz schön anstrengend, denn nach langer,

durchspielter Nacht ging es Sonntag morgens um 5 Uhr schon wieder los. Die ersten Jahre zu Fuß, später mit einem Lkw, bei dem die Musikanten auf der Ladefläche saßen. Rolf Menke war neu im Junggesellenvorstand und bekam Besuch von der Kapelle. Rolf kam im Schlafanzug aus dem Haus, kletterte auf die Ladefläche, um einen Obolus an die Musiker zu entrichten. Beim Schnaps einschütten fuhr der Fahrer los zum nächsten Kandidaten und der wohnte im Drönkerweg. So musste Rolf im Schlafanzug wieder nach Hause zum Seltkerpad laufen. Das war ein richtiger Weckruf!

Erklärung des Begriffs „Reveille“ für unsere jüngere Generation

Eberhard Klauke



Feiern Sie

**Wir gestalten
Ihre Feier von
Anfang bis Ende!**

**Partyservice
Neumann**

Olsberg

Bahnhofstr. 37 • 59939 Olsberg
Tel. (02962) 5653 • Fax (02962) 5724
fleischerei-neumann@t-online.de
www.neumann-fleischerei.de

Jubilar-Ehrung in Spanien

Eigentlich werden die Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft auf der Generalversammlung oder beim Adventskaffee von den treuen Schützenbrüdern entgegengenommen. Falls die Jubilare an diesen Terminen verhindert sind, werden ihnen die Urkunden, Sticker und Orden zu einem späteren Zeitpunkt entweder persönlich überbracht oder, je nach Entfernung zu Olsberg, postalisch zugestellt. Wenn ein solcher Schützenbruder aber seinen Lebensmittelpunkt nach Torredembarra in Spanien verlegt hat, gestaltet sich der Aufwand für eine persönliche Übergabe eigentlich recht unverhältnismäßig. Eigentlich!



Jubilar Uwe Grigo (rechts)

Da die Kegeltour unseres Redaktionsmitglieds Volker Körner in 2018 nach Barcelona führte, erinnerte er sich daran, dass sein alter Freund Uwe Grigo auf der Generalversammlung in jenem Jahr für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollte, aber aus nachvollziehbaren Gründen nicht persönlich anwesend war. Volker Körner ergänzte daher sein Reisegepäck kurzerhand um die Urkunde, die Anstecknadel und (natürlich!) um seine Schützenkappe. Bei einem Besuch bei Uwe Grigo erfolgte dann tatsächlich eine „auch formell korrekte Ehrung“ für die Jahre seiner Mitgliedschaft. Diese wurde dann im Anschluss auch ortsüblich mit Tapas und ein paar San Miguel gefeiert. Entfernung ist in Europa wohl doch nur relativ und überwindbar.

Thorsten Schauerte

An die Schützen der
Bruderschaft „St. Michael“

OLSBERG

Michaels-Post



Liebe Olsberger Michaels-Schützen,

herzliche Grüße aus den himmlischen Gefilden von Eurem Schutzpatron Michael und seinen Mitarbeitern. Zunächst erst mal das Wichtigste: Bei der Senioren-Adventsfeier 2018 wurde durch Euren Oberst verkündet, dass Antoni Soja ab sofort den Titel „Pastor“ trägt. Der Beifall der Gäste kam von Herzen. Dieser Titel wird auf Lebenszeit verliehen, es sei denn, dass später auch einmal ein Bischofs-Titel folgt. Auch von uns hier oben herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und eine glückliche Hand wie bisher!

Wenn ich mir Eure Welt von hier oben betrachte, so muss ich feststellen, dass da unten politisch doch einiges in Unordnung geraten ist. Vom Klima wollen wir erst gar nicht anfangen. Euer schönes Europa muss wieder Einigkeit demonstrieren. Ihr müsst der Welt zeigen, dass Ihr ein starkes, einiges Europa seid. Mit Austrittsabsichten und Brexit-Getöse bringt Ihr die Welt nur zum Schmunzeln. Einigkeit der europäischen Völker ist das Allheilmittel.

Aber es gibt sehr gute Nachrichten aus Eurer Westfalenpost. Kalli Fischer, der quirlige Bigger Ortsvorsteher, hatte der WP ein Interview gegeben über seine Treffen mit Bigger Bürgern. Dabei betonte er, dass Bürger aus allen Ortsteilen halt „Olsberger“ sind. Kalli hat das sogar vorgelebt, weil er jahrelang im Vorstand der St. Michael-Schützen war. Alle „Olsberger Seelen“ hier oben waren begeistert. Wenigstens eine Stadt, die gut zusammen hält.

Noch ein weiteres Beispiel sei hier erwähnenswert: zum Europa-Schützentreffen in den Niederlanden haben Jungschützen von St. Michael Olsberg und St. Sebastian Bigge als eine Gruppe teilgenommen. Das ist vorbildliche Zusammenarbeit!

Nun, liebe Schützenbrüder, wünsche ich Euch ein zünftiges Schützenfest und viel Erfolg bei der Planung für Euer Jubiläums- und Kreisschützenfest im nächsten Jahr.

Bis zum nächsten Jahr!

Euer Erzengel und Schutzpatron Michael

Ein unvergesslicher Schützenfest - Sonntag

Da sitzt man Schützenfestsonntag am Mittagstisch und isst den obligatorischen Sauerbraten, als die Sonnenstrahlen durchs Fenster scheinen und die Vorfreude auf den großen Festzug steigt. Man zwingt sich wie jedes Jahr in die weiße Hose, die eigentlich schon vor fünf Jahren nicht mehr passte und überlegt: Bei dem super Wetter mit oder ohne Sakko? Die Entscheidung fällt natürlich für das Sakko. Ein pflichtbewusster Olsberger Schützenbruder kleidet sich korrekt. Das macht ja schließlich den prächtigen Festzug bei uns aus. Nicht so, wie es in Nachbargemeinden aussieht, wo man meinen könnte, dass da sogar Zuschauer mitlaufen.

Beim Antreten am Markt geht der Blick nach oben (was ja eigentlich die Bigger schon immer für uns machen) und man sieht, dass sich da etwas zusammenbraut. Was nur eine Wolke zu sein scheint, stellt sich aber als plötzlicher Platzregen heraus. Aber wir Olsberger können natürlich gut damit umgehen, denn bevor es los geht mit dem Festzug, treten wir nochmal kurz weg „zum Schauern“.

Endlich geht es los. Schließlich warten Arnd und Sonja ja schon auf uns. Rechts schwenkt, Marsch!

Der erste Schlag auf die große Trommel



Rechts schwenkt (Wasser) Marsch!

und das Scheppern der Becken des Musikvereins müssen im Himmel irgendwas ausgelöst haben. Es fängt wieder an zu regnen und es sieht nicht so aus, als wenn es schnell wieder aufhören sollte. Gerade am „Kreisel“ an der Hüttenstraße angekommen erblicke ich aus dem Augenwinkel einen gewissen Thorsten S. aus O. aus dem Zug austreten. Kopfschüttelnd stellte er sich in seiner Vorstandsuniform bei „Quick Schuh“ unter, sieht mich und sagt: „Nee, ohne mich!“ Jetzt weiß ich auch, woher der Begriff „es SCHAUERTE“ kommt.

Bei dem Regen sehen vor mir einige schon so aus, als kämen sie gerade aus der Waschanlage bei Drillers. Die ersten versuchen sich bei Packs im Hauseingang unterzustellen, aber mehr als

zehn Mann passen nicht in die Türnische. Am meisten tun mir die Mädels von der Musik leid, die sich in diesem Jahr gegen ihr Sakko entschieden hatten.

Neben mir Edgar S. von B. Er sieht aus,

Als hätte er beim Mister Wet-T-Shirt-Contest mitgemacht

als hätte er beim Mister Wet-T-Shirt-Contest mitgemacht. Er hat aber sichtlich Spaß an der Sache, wie man auf dem Foto sehen kann.

Die Königsbegleiter entscheiden sich dann doch mit dem Taxi zum König zu fahren. Interessanterweise hat das Taxi ein Blaulicht und es steht „POLIZEI“ an

Gasthof Kropff
• Gasthof • Konditorei • Pension • Cafe

Carls-Aue-Straße 1
59939 Olsberg
Telefon (0 29 62) 29 92
www.pension-kropff.de - info@pension-kropff.de

„OHNE RHYTHMUS KEIN LEBEN!“
ALBERT EINSTEIN

Eingeschränkte Beweglichkeit, Fersensporn, akute und chronische Schmerzen, Tennisarm, Muskelverhärtungen, Narbenverwachsungen, Lymphstau u. v. m. - das Anwendungsspektrum der innovativen

MATRIX-RHYTHMUS-THERAPIE
ist sehr breit gefächert - sprechen Sie uns an!

Quellmalz
PHYSIOTHERAPIE

029 62.97 82 90

Hauptstraße 75 | 59939 Olsberg
www.physiotherapie-quellmalz.de
Termine nach Vereinbarung -
in der Praxis oder bei Ihnen zuhause!

MATRIX-CENTER®
OLSBERG

© MaRhyThe-Systems



der Tür. Warum jetzt ausgerechnet unser Aushilfs-Adjutant mitfahren muss, weiß nur er allein. „Er wird schon sehen, was er davon hat.“ Doch dazu später mehr.

Kurzerhand fällt der Oberst dann doch die Entscheidung den Festzug umdrehen zu lassen, zum völligen Unverständnis der Schützenbrüder. Aber so geht es nun trocken (zumindest von oben) wieder zurück zum Marktplatz und anschließend in die Halle. Dort sehe ich dann auch, wie sich Edgar S. von B. verdünnsiert und anscheinend nach Hause geht.

In der Halle treffe ich auch Thorsten S. aus O. wieder, der, welch' ein Wunder, völlig trocken aussieht. Als ich mich aus meinem Sakko pelle, sehe ich, was ich wohl in den letzten Jahren so an Dreck aus der Halle mitgenommen habe. Dieser hatte sich nämlich erstmal schön aus dem Sakko auf mein weißes Hemd gewaschen. Durch den überragenden Festzug gerät der Ablauf in der Halle natürlich ein wenig durcheinander. Auch unser Königs-paar mit ihren Begleiterpaaren ist dank Polizei und Taxi in der Halle angekommen. Nun soll eigentlich die Ordensverleihung an die Jubelkönige stattfinden. Die Betonung liegt auf „eigentlich“. Aufgrund der Tatsache, dass der Aushilfs-Adjutant gemeint hatte, er müsse mit auf die Gierskopp fahren, liegen die Orden nun auf der Gierskopp. Aufgrund von Platznot im Polizeiwagen und Taxi, hatte sich Andre R. von B. entschieden zu Fuß



Edgar S. von B. hat sichtlich Spaß.



Thorsten S. aus O. verschwindet am rechten Bildrand.



Andre R. von B. erscheint tatsächlich doch noch...

vom Lingelscheid bis in die Pappelallee zu gehen, um sich umzuziehen. Und somit verschiebt sich die Ordensverleihung dementsprechend.

Wie viel Geld er für die Vorstandskasse hat spenden müssen ist ein nach wie vor gut gehütetes Geheimnis.

Zu späterer Stunde treffe ich dann auch Edgar S. von B. wieder. Gerade frisch umgezogen, trocken, mit sauberer weißer Hose, weißem Hemd und hungrig. Erstmals schnell in die Küche und noch einen Sauerbraten essen. Man braucht ja eine

Grundlage für den Abend. Und so kommt es wie es kommen musste. Die Vereinskrawatte findet ihren Weg in die Bratensoße, rutscht vom Teller und landet auf Hemd und Hose.

An einem Tag sein ganzes Schützenfest-Outfit aufzubrauchen, das schafft auch nicht jeder und wird sicher noch lange in unser aller Erinnerung bleiben. So sind sie, die Geschichten, die ein Schützenfest unvergesslich machen. Nicht nur der Regen. Der war zweitrangig!

Ralf Gerke



RESTAURANT

Gasthof zur Post
Modernes Wirtshaus mit Tradition

Wir wünschen allen ein schönes Olsberger Schützenfest!
Mandy und Alexander Gerlach mit ihrem Team

K FENSTER KATHER

K Fenster

K Türen

K Wintergärten

K Rollläden

*Wir wünschen allen schöne
Schützenfesttage!*

Klaus Kather
Jägerstraße 15
59939 Olsberg
Tel. 02962/2710
Fax 02962/6995

Kather-Fensterbau@t-online.de

BALLER BERND –

Eine Lebens- und Leidensgeschichte

Moin Leute, ich möchte mich einmal bei allen vorstellen. Für die, die mich noch nicht kennen und noch nicht gesehen haben – was vielleicht an meiner geringen Größe von 15 cm liegen könnte – ich bin der Baller Bernd.

Im Jahr 2017 war „die Mannschaft“ (Best never rest) auf dem Weg zum Kreisschützenfest in Medebach. Ich wurde in der letzten Reihe des Busses gefunden. Einsam und verlassen lag ich auf den staubigen Sitzen, ohne Freunde, ohne jemanden zum Reden und ohne soziale Kontakte. Man taufte mich schnell auf den Namen Baller Bernd und nahm mich in den edlen Kreis der feierwütigen Meute auf. Sie mussten sich schon etwas dabei gedacht haben mich so zu nennen.

Meine Papas Julius, Daniel und Gregor erklärten sich schnell bereit, die Vormundschaft für mich zu übernehmen. Somit wurde ich auch wie ein typischer Sauerländer erzogen. Ich bekam meinen eigenen Orden und trage ihn bis heute

mit ganz viel Stolz. Was ich dafür getan habe, kann ich mir bis heute allerdings selbst nicht erklären.

Im Juni 2018 war Jungschützenfest – glücklicherweise durfte ich da auch mit. Meine Papas haben mir aber verboten den Vogel von der Stange zu holen. Sie meinten ich sei zu jung.

Auf dem großen Schützenfest im Juni wurde ich dann jeden Tag vergessen oder bin verlorengegangen. Soviel zum Verantwortungsbewusstsein meiner Erziehungsberechtigten. Aber zum Glück gab es noch andere Schützenbrüder, die sich um mich gekümmert haben. In den drei Tagen hatte ich meine erste Zigarette, mein erstes Bier, meinen ersten Longdrink und meinen ersten Lohn.

Am dritten Tag, dem Montag, hat mein Papa Julius den Vogel von der Stange runtergeholt und ich war hautnah dabei. Gespannt saß ich in diesem Moment des Triumphes in der Brusttasche von Papa Daniel. Mensch war das aufregend.

Seitdem hat Papa Julius so genanntes

„Baller-Bernd-Verbot“. Er ist schließlich König und da hat er seine Königin Rebecca an seiner Seite. Da bin ich besser bei Papa Daniel oder Papa Gregor aufgehoben.

Ich war mit den Jungs sogar in Holland auf dem Europaschützenfest. Darüber darf ich Euch aber nichts erzählen, denn ich bin wirklich der Einzige, der sich an alles erinnern kann...

Das letzte Schützenfest im Jahr 2018 war das Stadtschützenfest in Assinghausen. Mir wurde extra eine eigene Schützenkappe angefertigt. Dafür verbrachte ich eine Woche im Haus des Oberst. Zwar durfte ich beim großen Festzug nicht mitlaufen, aber wenigstens blieb ich nicht wieder irgendwo liegen.

Das einzige, was mir jetzt noch fehlt, ist meine Baller Biene. Die Schützen haben immer auf den ganzen Festen nach einer Frau für mich gesucht, aber es war noch nicht die richtige dabei. Also wenn Ihr meine Baller Biene findet, sagt mir Bescheid. Ihr dürft auch in der Schießbude eine ganz unbekannte Biene für mich auf den Tresen runter ballern.

Wenn Ihr mich sucht und ich nicht vergessen werde, findet Ihr mich in der Brusttasche von einem meiner Papas. Auf ein schönes Schützenfest 2019! Prost!

Melina Klauke



...nach dem Hasley in den Urlaub!



Ruhrstraße 7 · 59939 Olsberg
Tel.: 0 29 62 / 974 47 47 · Fax: 0 29 62 / 974 49 14
urlaub@reiselaube.de · www.reiselaube.de



FLIESENLEGER-
MEISTERBETRIEB

**LARS
KATHER**

Rutsche 17 · 59939 Olsberg
Tel. 02962/976290 · Fax 976292

Kindheitsepisode aus dem Leben eines Olsberger Schützenbruders

Zwei Wochen vor Schützenfest, wir saßen beim Abendessen, sagte mein Vater unvermittelt: „Irmgard“, das war der Vorname meiner Mutter, „Irmgard, Schützenfestsamstag gehe ich nicht ins Hasley. Wir warten bis „sie“ aus dem Hasley wieder da sind und gehen dann schön zum Tanzen.“ Meine Mutter setzte ihre Tasse ab, aus der sie gerade trinken wollte, und sagte ganz trocken: „Karl, das höre ich jedes Jahr.“ In der letzten Woche vor Schützenfest hörte ich diesen Dialog nicht mehr. Und so kam es, wie es kommen musste. Schützenfestsamstag, die Blaskapelle spielte gerade den ersten Marsch, stiefelte mein Vater mit breiter Brust und

Schützenkappe, begleitet von seinen Freunden, die Ruhrstraße hoch zum Antreten auf dem Markt. So handelte er wie ein echter Olsberger Schützenbruder. Das Hasley hatte mal wieder gesiegt!

Einige Stunden später!

Meine Mutter, meine Schwester und ich saßen auf der Haustreppe und warteten, dass die Männer aus dem Hasley zurück kamen. Papa hatte die Angewohnheit, am Marktplatz auszuschwenken, Mama abzuholen und dann zum Festball zu gehen. In dem Moment, als der Schützenzug den Marktplatz erreichte, fuhr an unserem Haus ganz langsam ein

Langholzwagen vorbei. Oben auf den Fichtenstämmen saßen in einer Reihe fünf, oder sechs Schützen – unter anderem mein Papa – und winkten uns fröhlich zu. Das Gesicht von meiner Mutter sehe ich heute noch. Ihr Kommentar: „Das war es dann wohl für heute!“ Der Wagen hielt am Ende der Ruhrstraße. Die Männer sprangen herunter. Papa nahm Mama lachend in den Arm und sagte in typischem Sauerländer Hochdeutsch: „Jetzt aber ab, AUF die Halle zum feiern!“

So könnte ich noch viele Schützengeschichten aus meiner Kindheit erzählen – vielleicht im nächsten Jahr!

Günter Ditz (gen. Tom)

FAKE NEWS...



Es gab beim letztjährigen Sonntagsfestzug keinen Regen! Festzug und Parade (wie das Foto beweist...) konnten in bekannter Form durchgeführt werden. Alle anderslautenden Berichte entsprechen nicht der Wahrheit und sind **FAKE NEWS!**



Die Gläserkinder bekamen im letzten Jahr prominente Unterstützung: Winfried Peters übernahm die organisatorische Leitung der fleißigen Helfer in den gelben T-Shirts. ;-)



***Wir wünschen
allen ein sonniges
Olsberger Schützenfest.***

DACHTECHNIK



PETERS

Ihr Fachbetrieb für Dach und Wand
Zur Grotte 6 c • 59939 Olsberg

Peters Büro: 0 29 62 / 24 29
Peters Fax: 0 29 62 / 86 49 4
e-mail: dachtechnik.peters@t-online.de

1919 - 2019
100 Jahre bauhaus



ab 169,-

walter gropius
MADE IN GERMANY

werkstattgalerie
terlohr
olsberg

im alten Kino
Ruhrstr. 13 • 59639 Olsberg
Tel. 02962/6757
www.terlohr.de

Die Olsberger Bierfrage



„Die Bierfrage ist noch nicht geklärt!“ Dieser Zwischenruf durfte in den 50er und 60er Jahren in keiner Generalversammlung der Schützenbruderschaft St. Michael, die meist sonntags um 13 Uhr im großen Saal des Vereinshauses stattfand, fehlen. Die Schützen warteten förmlich darauf.

Denn erst, wenn die Bierfrage geklärt war, gab es endlich Bier, meistens Freibier. Bis dahin mussten sich die Schützen mit etwas Alkoholfreiem begnügen. Nur so war nach Meinung des Vorstands gewährleistet, dass die Versammlung einigermaßen reibungslos über die Bühne ging. Schließlich kamen nicht wenige Schützenbrüder direkt vom Frühschoppen ins Vereinshaus und hatten schon einiges getankt. Oder auch nur Mut angetrunken, um sich zu Wort zu melden.

In der damaligen Zeit kochten die Emotionen so schon einmal über, vor allem, wenn es um brisante Themen wie den Bau der Schützenhalle (Kur- und Konzerthalle), Beitragsangelegenheiten oder eben um die Bierfrage und den Bierpreis ging. Die älteren Mitglieder erinnern sich heute noch gern an den einen oder anderen Auftritt einiger Olsberger Originale, ohne die eine solche Versammlung recht langweilig gewesen wäre. Mal wollte man dem Bierverleger, Blügels „Adda“, an die Karre fahren, mal an der Bierpreis-Schraube drehen. So wurde 1961 das Pils, das mittlerweile anstelle von Bier ausgeteilt wurde, erst für 40 Pfennig, 1974

dann für 60 Pfennig, angeboten. Die Theke wurde unter der Leitung von Karl Hachmann und später auch Robert Rütter (Kallins Alter) in diesen Jahren fast ausschließlich in Eigenregie betrieben.

Eigentlich beantwortete sich die Bierfrage damals von selbst, denn Hansa Bier war zumindest aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung von 1961 bis zur Fertigstellung der Kur- und Konzerthalle 1966 gesetzt.

Schon 1963 begannen die ersten Verhandlungen um den Bierlieferungsvertrag für die neue Halle. Die Vertreter der DAB, der Warsteiner, der Kronen und der Hansa Brauerei gaben sich beim Vorstand der Bruderschaft die Klinke in die Hand und warben mit günstigen Darlehen oder verlorenen Zuschüssen im mittleren fünfstelligen Bereich. Selbst Henninger aus Frankfurt, die Orania Brauerei aus Dillenburg sowie die Andreas Brauerei aus Hagen zeigten Interesse. Erst drei Wochen vor Schützenfest, das wegen Verzögerung beim Hallenneubau erst am ersten Wochen-



Der LKW der Dortmunder Hansa Brauerei liefert am Schützenfestsamstag 1950 das Bier ins Hasley



Schützenfest 1951 - der Küchenwagen am Montagmorgen vor der Abfahrt ins Hasley

ende im September stattfand, hatte das Gefeilsche um den Biervertrag ein Ende. Die mit 214 Schützenbrüdern gut besuchte außerordentliche Generalversammlung entschied am 13. August 1966 bei Hansabier zu bleiben. Ausschlaggebend beim überwältigenden Votum waren wohl die guten Konditionen der Dortmunder Brauerei, die die Schützen überzeugt hatte: „50.000 DM als verllorener Zuschuss bei einer Vertragslaufzeit von 15 Jahren.“

Ab 1982 war dann DAB in der damaligen Kur- und Konzerthalle und auch im Hasley unter dem Hahn. Die Dortmunder Aktien Brauerei hatte 1971 den Mitbewerber Hansa übernommen und somit kam

Haustechnik aus einer Hand!
Elektro - Heizung - Sanitär
 Hauptstraße 75 • 59939 Olsberg
 Tel. 02962/971 60 • Fax 97 16 16
www.elektrofreisen.de • info@elektrofreisen.de

das Bier weiterhin aus dem gleichen Haus. Der Vertrag mit der DAB wurde 1995 sowie 2000 zweimal verlängert. Jedes Mal war viel Geld im Spiel. Es handelte sich dabei um ein Darlehen von 200.000 DM und mehr, die in die Halle investiert wurden. So konnte die Stadt Olsberg als Eigentümer wichtige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen vornehmen, ohne den städtischen Haushalt in Zeiten knapper Kassen über Gebühr zu strapazieren. Unter anderem wurde der Thekenbereich erneuert, Bausünden am Dach und an den Fenstern behoben sowie neue Tische und Stühle angeschafft.

Zum 30. April 2003 kündigte die Stadt Olsberg den Vertrag mit der DAB auf, der eigentlich noch bis 31. Juli 2015 gelaufen wäre. Damit ging nach mehr als sieben Jahrzehnten die Ära der Dortmunder Biere Hansa und DAB zu Ende, die bis auf das Jahr 1948, als es Warsteiner gab, auf dem Olsberger Schützenfest getrunken wurden.

Ein weiterer Grund, den Vertrag aufzulösen, war wohl, dass sich die Konzerthalle mit einem heimischen Bier aufgrund von Sponsorenverträgen von interessierten Veranstaltern besser vermarkten ließ. Außerdem war das Darlehen der Brauerei nicht gerade billig und wurde über den Hektoliterpreis getilgt. Wie sich herausstellte, war ein normaler Kredit wesentlich günstiger. Die Summe von rund 150.000 Euro wurde jeweils zur Hälfte von der Stadt Olsberg und der Schützenbruderschaft aufgebracht. Somit ist die Konzerthalle seit dem 1. Mai 2003 an keine Brauerei mehr gebunden, auch wenn bis auf einige Veranstaltungen fast ausschließlich Warsteiner serviert wird.



Äußerst bescheidene Verhältnisse 1953, die lange Theke im Hintergrund unter den alten Eichen.

Chronologie der Biersorten auf dem Olsberger Schützenfest

Auch wenn der zweite Band der Chronik aus den Gründerjahren der damaligen Schützengesellschaft zu Olsberg nach wie vor verschollen bleibt, gelang es der Redaktion des HasleyBlatts zu recherchieren, welches Bier seit 1871 getrunken wurde.

In der Schützenhalle und auch im Hasley wurde meist Paderborner Actien Bier ausgeschenkt, bis zu 30 Hektoliter pro Schützenfest. Das Bier aus der Bischofsstadt hatte damals einen ähnlichen Stellenwert als Schützenfestbier im Sauerland wie heute Warsteiner, Veltins oder auch Westheimer.

Zwischen 1904 und 1912 wurde das Bier einige Male von der Müser Brauerei geliefert, einer kleinen Brauerei aus Bochum-Langendreer geliefert, deren Bier

wohl recht kostengünstig war.

Ab 1927 war die Bierfrage in den Generalversammlungen stets ein Thema, Fast jährlich wurde die Biersorte gewechselt, unter anderem waren Thier-Bräu, DAB und Kronen Bier im Ausschank. 1932 hielt dann Hansa-Bier (das Glas kostete 15 Reichspfennig), endgültig den Einzug auf dem Olsberger Schützenfest, obwohl damals eine Lippestädter Brauerei den Hektoliter zum Spottpreis anbot. Schon im Jahr zuvor hatte die Generalversammlung gefordert: „Hauptsache Bier aus Dortmund!“. Lediglich im Jahre 1948 kam, aus welchen Gründen auch immer, das Bier aus Warstein.

In der damaligen Zeit wurde die Bewirtung auf dem Schützenfest unter den hiesigen Wirten ausgeschrieben. Da jedoch das Gebot dem Vorstand meistens zu gering war, zog man es vor, die Theke in Eigenregie (wie heute noch) zu betreiben und lediglich das Bier von heimischen Wirten oder Bierverlegern wie Franz Albaum (Hüttenstraße) und danach jahrzehntelang von Blügels Adda zu beziehen.

Übrigens sei noch erwähnt, dass im Jahre 1955 sieben Olsberger Gastronomen jeweils 30 DM erhielten. Gewissermaßen als eine Art Schmerzensgeld für die Umsatzeinbußen über Schützenfest.

Joachim Aue



ROSENBERG

Zum Hohlen Morgen 8 a
59939 Olsberg
Telefon: 02962/2554

Klempnerei
Heizung
Metallbedachung
Sanitär

"Dicker Kopf? Kalte Dusche!"

„Die Königsmacher“

Wenn es zum Vogelschießen ins Hasley geht, stehen die Schießmeister am nächsten beim Geschehen. Sie erfüllen eine verantwortungsvolle Aufgabe, indem sie das Schießen sicher und fair durchführen. Im Folgenden möchte ich nicht nur vorstellen, welche Aufgaben und Verpflichtungen ein Schießmeister erfüllen muss, sondern von der ein oder anderen Anekdote berichten, die ihnen bei der Ausübung ihres Ehrenamtes widerfahren ist.

Die Schießmeister sind in erster Linie verantwortlich für die sichere Durchführung des Vogelschießens. Der Umgang mit Waffen ist in Deutschland aus gutem Grund stark reglementiert. Somit kann nur zum Schießmeister gewählt werden, wer ein makellooses polizeiliches Führungszeugnis besitzt und die erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang zum Erwerb des „Sachkundenachweises für Standaufsicht an Schießanlagen“ bescheinigen kann. Der übergeordnete Schützenmeister steht bei der Ausführung seines Amtes in noch größerer Verantwortung. Er haftet persönlich für die Sicherstellung der vorschriftsgemäßen Durchführung des Vogelschießens und für den im Genehmigungsverfahren vorgeschriebenen Zustand der Schießanlage, der Waffen und der Munition.

Am Montagmorgen, wenn die meisten Schützenbrüder noch tief schlafen, treffen



sich die Schießmeister schon um 7 Uhr, um das Vogelschießen vorzubereiten. Und das erste Bier gibt es dann auch erst wieder nach dem Vogelschießen, nachdem die Gewehre und Munition sicher eingelagert worden sind. Der Schützenmeister hat im Vorfeld des Schützenfestes schon vieles erledigt: Beantragung und Einholen der Genehmigungen für das Vogelschießen bei der Kreispolizeibehörde, Abnahme der Schießanlage durch Sachverständige und den TÜV. Auch um die Instandhaltung der Schießanlage sowie der Waffen hat er sich zu kümmern. Die traditionell beim Olsberger Vogelschießen verwendeten Karabiner, der Älteste stammt aus dem Jahr 1936, sind in die Jahre gekommen. Sie werden nicht mehr hergestellt, wurden aber zwischenzeitlich restauriert.

da es nur noch einen Hersteller für diese spezielle Munition gibt. Früher zu alten Zeiten konnte da einfach mal eine Kiste Munition mit 1000 Schuss von einem fahrenden Händler am Bahnhof abgeholt werden. Heute ist jede Patrone und Hülse abgezählt und der Bestand muss im Schießbuch sorgfältig nachgehalten werden. Auch der Bau des Vogels wird vom Schützenmeister überwacht. Die erfahrenen Vogelbauer wissen Bescheid, aber als mal nicht ganz so genau hingeschaut wurde und ein unerfahrener Vogelbauer am Werk war, mussten auch mal 700 Schuss abgefeuert werden, um den Vogel klein zu kriegen. Die letzten Reserven an Munition wurden verzweifelt hervorgekramt. Als der Vogel fiel, waren nur noch zwei Patronen übrig.

Auch die für die Karabiner vorgeschriebene spezielle Munition (Bleigeschosse, galvanisch verkupfert, mit genau definierter Ladungsmenge) wird von ihm beschafft. Dies wird immer mehr zur Schwierigkeit,

Ist alles vom Schützenmeister gut vorbereitet, bauen die Schießmeister am Montagmorgen nur noch den Schießstand auf, spannen die Gewehre in die entsprechenden Vorrichtungen ein und richten sie auf den Kugelfang aus. Letztes Jahr schauten sie leicht irritiert, als zwei Figuren des Pfarrers Kneipp den Schießstand versperrten. Nach einigen aufgeregten Telefonaten und beherztem Anpacken der Mitglieder der Werbegemeinschaft waren die beiden Figuren schnell wieder an ihren angestammten Platz transportiert. Die Festmusik war schon zu hören als der Wagen mit der letzten Figur über den Hinterausgang das Hasley verließ.



Ein letzter Blick auf die flache Stange

Während des Vogelschießens führen die Schießmeister die Standaufsicht durch, achten auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, koordinieren den Schießablauf und betreuen die Königsanwärter am Schießstand. Unter anderem sind sie dafür verantwortlich, dass jeder Schütze eine vorgeschriebene Schutzbrille und Gehörschutz trägt. Die Gefahren die vom Schießen ausgehen, sollen durch die strengen Reglementierungen minimiert werden. Es hat auch dazu geführt, dass das Gewehr fest in einer Vorrichtung eingespannt wird und nur in einem kleinen Korridor um das Zentrum des Kugelfangs beweglich ist. An den früheren Schießanlagen holte sich der ein oder andere Schütze, wenn er das Gewehr beim Zielen nicht richtig anlegte, auch mal eine blutige Nase oder eine verstauchte Schulter. Diese Gefahren bestehen nicht mehr, aber um zu treffen muss man auch heute noch zielen können.



Die Schießmeister verhalten sich gegenüber allen Königsanwärtern neutral, um einen sportlich fairen Wettstreit sicherzustellen. Trotzdem können sie beim Schießen Tipps und Unterstützung leisten. Und wenn es nur eine Munitionskiste ist, die sie einem kleiner gewachsenen Schützen als erhöhten Stand zur Verfü-

gung stellen, um besser zielen zu können. Bei Winni Peters und Theo Vollmer hat es jedenfalls erfolgreich geklappt. Mit ihrer Erfahrung können sie auch Hinweise zum Haltepunkt auf das Ziel geben. Manchmal sind die Kandidaten aber so nervös, dass sie den gut gemeinten Rat des Schießmeisters einfach nicht wahrnehmen



Mit der Sparkasse Hochsauerland können Sie rechnen. Wir sind in allen Lebenslagen als kompetenter Finanzpartner an Ihrer Seite:

individuell und bedarfsgerecht.

 Sparkasse
Hochsauerland

wollen. Sie halten immer wieder auf die gleiche Stelle des Vogels wo eh schon ein dickes Loch klafft. „Halt höher, halt höher.“ ruft der Schießmeister dem Schützen zu, doch der schießt immer wieder durchs gleiche sich im Vogel auftuende Loch. „Dann kann man dann auch nicht helfen“, so die Aussage des Schießmeisters.

Wirklich helfen oder gar Einfluss auf den Ausgang des Schießens dürfen die Schießmeister natürlich nicht nehmen, aber manchmal achten sie mit Hilfe des gesamten Vorstands darauf „gewisse“ Kandidaten vor sich selbst und ihrem unbedachten Handeln zu schützen. In manchen Schießpausen findet dann auch mal das ein oder andere klärende Gespräch statt, was es denn bedeutet in Olsberg König zu werden. Wenn z.B. ein Kandidat in Bigge wohnt, muss man ihm klarmachen, dass er dort nicht abgeholt wird, sondern

nur an einem Standort in Olsberg. Das kann dann auch mal zu längeren Diskussionen und Feuerpausen führen. Und das Volk wundert sich: „Warum geht’s nicht weiter?“

Auch kann ein Schießmeister schon mal in Gewissenskonflikte geraten, wenn der Oberst persönlich zum Ausdruck bringt: „Montag schieße ich den Vogel ab! Es passt mir nur dieses Jahr. Das mir das auch klappt!“ Dies hat dem damaligen Schießmeister im Vorfeld so einige ratlose Momente bereitet. Zum Glück hat es für Werner Menke auch ohne Unterstützung geklappt und Wolfgang Burghoff war sehr erleichtert.

Selbst der Einflussnahme des damaligen Pastors Alfred Hoffmann haben die Schießmeister widerstanden, als dieser rief: „Den dürft ihr nicht König werden lassen. Der ist geschieden!“ und RC Müller ist

es trotzdem geworden. Als Wilhelm Blügel aus einer Laune heraus seine 2. Regentschaft anstrebte, versuchte der Vorstand Wilhelm mit „Kümmerling“ zu überreden es doch sein zu lassen. Keiner konnte jedoch ahnen, dass er anstelle „dicke“ zu werden, je mehr er trank, umso genauer zielte. Die Gratulation zur Königswürde erfolgte von seiner Mutter Irmgard mit einer dicken Backpfeife. Die einzige zugegebene Einflussnahme war, als man dem mit 90 Jahren unbedingt noch einmal auf den Vogel schießen wollenden „Opa Klauke“ eine Platzpatrone unterjubelte, damit auch nichts schiefgehen konnte.

Also Könige machen können die Olsberger Schießmeister nicht! Doch ohne ihre verantwortungsvolle Arbeit würde ein Vogelschießen, wie wir es im Hasley kennen, nicht möglich sein.

Holger Stahlschmidt

Wir wünschen unserem 30. „Hüttenkönig“ Julius Hilbich ein wunderbares Fest und allen Schützen und Gästen gesellige und harmonische Stunden!



GUSSTECHNIK

GUSSTEILE AUS GRAU-
UND SPHÄROGUSS



FEINBLECHTECHNIK

STANZ- UND BIEGETEILE
BAUGRUPPEN UND KOMPLETTGERÄTE



KAMINÖFEN

KAMIN- UND PELLETOFEN
WASSERFÜHENDE KAMINÖFEN

Impressionen vom Schützenfest 2018



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

150-jähriges Jubiläum der Schützenbruderschaft

Liebe Schützenbrüder, liebe Olsberger, im Jahr 2020 feiert die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg ihr 150-jähriges Bestehen. Die Planungen für dieses Fest laufen bereits schon seit einiger Zeit. Das Redaktionsteam des Hasleyblatts und einige Vorstandmitglieder entwickeln in Arbeitskreisen die Chronik für dieses Fest und auch der Geschäftsführende Vorstand hat schon eine Vorstellung, wie dieses besondere Schützenfest gefeiert werden soll.

Das Jubiläumsschützenfest beginnt freitags mit einem kleinen Festakt im Hasley, zu dem auch benachbarte und befreundete Schützenvereine eingeladen werden. Im Anschluss wird ein neuer Kaiser unter den ehemaligen Königen durch ein Vogelschießen ermittelt und der Abend klingt bei einem Dämmerstopp mit Blasmusik aus.

Samstags startet unser Schützenfest dann traditionell mit der Schützenmesse, dem Vogelaufsetzen im Hasley und dem anschließenden Schützenball in der Konzerthalle.

Für den großen Festzug am Sonntag werden die benachbarten Vereinsvorstände mit ihren Majestäten eingeladen, um diesen besonderen Tag mit uns zu feiern. Am Abend findet auf der Ruhrhalbinsel der Große Zapfenstreich in würdevoller Atmosphäre statt. Der anschließende Schützenball rundet den Sonntag ab.

Der Montag wird dann wieder ganz traditionell mit dem Antreten am Markt beginnen, von wo wir dann ins Hasley marschieren und einen neuen König ermitteln. Mit dem großen Festzug am Abend wird das neue Königspaar zuhause abgeholt, um in der Halle ordentlich zu feiern.

Damit es ein gelungenes und harmo-



nisches Jubiläumsschützenfest wird, laden wir jetzt schon alle Schützenbrüder, alle Olsberger und alle Gäste aus Nah und Fern ein, um mit uns unseren 150. Geburtstag zu feiern.

Tobias Klauke
Oberst und 1. Vorsitzender



»EIN SPIELPLATZ FÜR MEIN DORF.«

Crowdfunding
für Ihre
gemeinnützige
Projektidee!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VIELE SCHAFFEN
MEHR
www.vb-bbs.viele-schaffen-mehr.de

Auf www.vb-bbs.viele-schaffen-mehr.de stellen Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Projektideen vor. Interessierte können ihre Lieblingsideen finanziell unterstützen und machen so die Umsetzung erst möglich. Wir begleiten Sie und Ihr Projekt von der Idee bis zur Finanzierung. Sprechen Sie uns an: crowdfunding@vb-bbs.de

Volksbank
Brilon-Büren-Salzhausen eG



»Meine Bank in der Region«

27. Kreisschützenfest des Kreisschützenbunds Brilon 2020 in Olsberg

Für die Ausrichtung des Kreisschützenfests im Jahr 2020 ist turnusgemäß der Stadtverband Olsberg an der Reihe. Was liegt näher, als im Jubiläumsjahr auch noch Ausrichter des Kreisschützenfests zu sein? Aus diesem Anlass haben wir uns für die Ausrichtung beworben. Im Februar 2018 gab uns die Stadtverbandsitzung in Assinghausen ihre Zustimmung und im März 2018 bekamen wir auch noch den Zuspruch aus der Kreisversammlung in Hallenberg. Somit wird die Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg nach 1984 zum zweiten Mal das Kreisschützenfest ausrichten. Ein Großereignis, welches einer enormen und aufwendigen Planung bedarf. Und des-

wegen befindet sich der Vorstand seit der Kreisversammlung im Vorbereitungsmodus. Nach einigen Treffen mit dem Kreisvorstand und dem Vorstand der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach, in denen offene Fragen und letzte Zweifel geklärt wurden, konnten von unserer Seite aus Konzepte zur Festgestaltung erstellt und mit der Ordnungsbehörde der Stadt Olsberg besprochen werden.

Bei einem Abstimmungsgespräch mit den verantwortlichen Behörden des Hochsauerlandkreises im Januar 2019 wurden diese Planungen vorgelegt und die Anwesenden hatten keine grundlegenden Bedenken, was die Durchführung betrifft. Das Kreisschützenfest 2020 findet



also in Olsberg statt. Auf dieser Grundlage haben wir nun Arbeitskreise im Vorstand gebildet, um in die Detailplanung einzusteigen.

Sicherlich ist unser Hasley ein schönes Fleckchen Erde, gerade um ein Vogelschießen auszurichten, dennoch haben wir uns dazu entschieden die Marschwege so kurz wie möglich zu halten und die gute Infrastruktur rund um die Konzerthalle zu nutzen. Deswegen finden die Vogelschießen auf dem hinteren Parkplatz der Halle mit einer mobilen Schießanlage statt. Des Weiteren bedarf so ein großes Fest natürlich auch vieler helfender Hände, damit es zum Erfolg führt. Allein durch unsere Vorstandsmitglieder ist dieser immense Aufwand nicht zu bewältigen. Bereits auf der Generalversammlung haben wir darum gebeten, dass sich interessierte und hilfsbereite Schützenbrüder in



Volle Halle auf dem Kreisschützenfest 1984.

www.dr-bauplanung.de



- Statik
- Bauleitung
- Sanierung

- Planung
- Bauphysik
- Konstruktion

INGENIEURBÜRO

DR. DUBSLAFF & ROSENKRANZ

GmbH & Co. KG

Hauptstrasse 75
59939 Olsberg
Telefon: 0 29 62 / 9 72 22-0
Fax: 0 29 62 / 9 72 22-19

WIR WÜNSCHEN
JULIUS & BECCY
EIN SCHÖNES FEST!

Emm

Friseur Meisterin



Garten Straße 12
59939 Olsberg
0 171 - 97 43 28 2
0 29 62 - 80 20 51



eine Liste eintragen können. Hier haben wir auch schon eine gute Rückmeldung bekommen. Aber natürlich brauchen wir noch mehr Helfer für dieses Fest. Wir werden vom Vorstand sicherlich auch gezielt Personen, Stammtische und Gruppierungen ansprechen. Wer sich von diesem Aufruf angesprochen fühlt und uns bei der Durchführung helfen möchte, sei es beim Aufbauen, Dekorieren von Halle und Zelt, als Ordner während des Festzuges, etc., den bitte ich, sich beim geschäftsführenden Vorstand zu melden.

Ein besonderer Dank geht jetzt schon an den Kreisvorstand des Kreisschützenbundes Brilon, die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Medebach und das Ordnungsamt der Stadt Olsberg für die gute Beratung und die gute Zusammenarbeit bis zu diesem Zeitpunkt. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir ein schönes Fest feiern werden.

Tobias Klauke
Oberst und 1. Vorsitzender

Aufruf: Wo ist die Chronik Band II?

Trotz zahlreicher Aufrufe und Recherchen ist der zweite Band der Chronik der Schützenbruderschaft St. Michael nicht auffindbar. Gerade im Vorfeld der Erstellung einer Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum würde das Redaktionsteam der „Chronik 2020“ gerne mehr vom Leben der Bruderschaft von etwa 1900 bis 1921 erfahren, das in dieser Chronik aufgezeichnet ist. Die Spur dieser Chronik verliert sich nach dem 100-jährigen Jubiläum im Jahre 1970, wie festgestellt wurde.

Wer kann uns da weiterhelfen?

Der sollte sich bitte unter

Tel.: 0170 410 4846 oder per E-Mail unter **joachim.aue@freenet.de** melden.

Joachim Aue



Kreisschützenfest 1994-1995: Guido Busch mit Paul Kruse und Willi Bartmann.



Der Olsberger Vorstand im Festzug auf dem Kreisschützenfest 2017.



- Treppen
- Geländer
- Edelstahlverarbeitungen
- Alle Schlosserarbeiten

Bauschlosserei Hillebrand
GmbH & Co. KG

Zum Hohlen Morgen 4
59939 Olsberg 1

Tel. 02962 / 5056
Fax 02962 / 4643

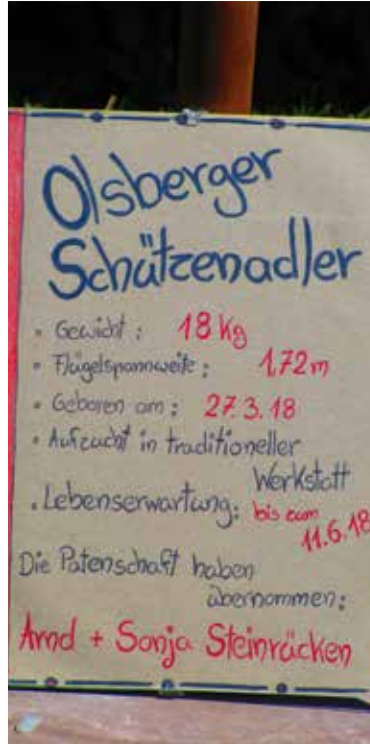
Ideen aus Stahl ...



Zertifiziert nach: DIN EN 1090-EXC3 • DIN EN ISO 3834-2 • DIN 2303-Q2 BK1

www.IdeenausStahl-Hillebrand.de - info@IdeenausStahl-Hillebrand.de

Impressionen vom Schützenfest 2018



Hilfe für die ärmsten Familien in der Gemeinde Umburanas (Brasilien)

Liebe Leser und Leserinnen,

Wie sie sich sicherlich erinnern können, habe ich mit dem Projekt: „Hilfe für die armen Familien in Kasachstan“, die Arbeit meines Weihekurskollegen unterstützt. Der Kollege Janusz Potok ist im letzten Sommer nach 18 Jahre im Ausland nach Polen zurückgekehrt, wo er als Pfarrer eine Gemeinde übernommen hat. Für alle finanzielle Unterstützung dieses Projektes möchte ich mich auch im Namen meines Kollegen auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken.

Nachdem dieses Projekt abgeschlossen ist, habe ich mich entschlossen ein neues Projekt zu unterstützen. Ein weiterer Weihekurskollege, Pfarrer Marek Pawelek, arbeitet als Missionar in Brasilien, wo ebenfalls sehr schlechte finanzielle Bedingungen herrschen. Seit 10 Jahren ist der Kollege in der Gemeinde Umburanas im nordöstlichen Bundesstaat Bahia (ca.

1.200 km nordöstlich von der Hauptstadt Brasilia) als Pfarrer tätig. Ein schwieriges Unterfangen, vor dem ihn viele Freunde gewarnt haben. Doch er war anderer Meinung und so ist er der erste Seelsorger, der direkt vor Ort wohnt.

Er begann mit 15 Personen die Sonntagsgottesdienste in einem baufälligen Kirchengebäude zu feiern. Das Einzugsgebiet umfasst insgesamt 25 Dörfer mit zusammen 17.000 Einwohner. Alle Orte werden von ihm angefahren. Das entfernteste Dorf liegt 78 km von seinem Wohnort. Widrige Straßenverhältnisse und Anreisen nur über Feldwege erschweren die Arbeit vor Ort natürlich enorm.

Durch seinen Einsatz in der Gemeinde wächst die Zahl der Kirchenbesucher stetig an, so dass der Platz für die Sonntagsgottesdienste nicht mehr ausreicht. Doch bauen ist schwierig. Ein Seelsorgezentrum und eine weitere Kirche sollen gebaut

werden. Geld für die Baumaterialien des Zentrums sind vorhanden. Leider fehlt jedoch das Geld für den Bau der Kirche.

Teilweise wollen die Menschen in den Dörfern auf ein Teil des Geldes für Essen und Kleidung verzichten um das Ersparte dann für den Bau des Gotteshauses vor Ort zu spenden.

Angesichts der beschriebenen Situationen in der Gemeinde meines Kollegen, ist es mir ein wichtiges Anliegen dieses Projekt auf die Beine zu stellen. Bei dem ersten Projekt habe ich von Ihnen eine großzügige Unterstützung erfahren dürfen. Nun wende ich mich abermals mit der Bitte an Sie mein neues Projekt ebenso zu unterstützen.

Ich kann Ihnen versprechen, dass jeder Cent von Ihrer Spende ohne jeglichen Abzug zu der Gemeinde Umburanas in Brasilien übergeben bzw. überwiesen wird.

Pastor Antoni Soja

Blumenparadies
Alles für den schönen Garten!
Wir bieten auch Braut- und Trauerfloristik

*Wir wünschen allen schöne
Schützenfest-Tage!*



**Ruhrufer 1 • 59939 Olsberg
Telefon 02962/975482**

Korbacherstraße 29 • 34508 Usseln



Egal, welches Projekt
Sie in Angriff nehmen,
wir haben für alles das passende
Entsorgungskonzept!



*Wir wünschen dem Königspaar und allen
Besuchern ein harmonisches Fest!*

www.Hees.me

Hees Rohstoffhandel GmbH, Knickhütte 1, 59939 Olsberg
Tel: 02962 / 9761-0, Fax: 02962 / 9761-11, info@hees.me

Impressum

Herausgeber:

Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Joachim Aue, Emmetstraße 1, 59939 Olsberg

Redaktion:

Joachim Aue, Volker Berg, Franz-Peter Bludau,
Ralf Gerke, Volker Isenberg, Ralf Kersting,
Eberhard Klauke, Volker Körner,
Thorsten Schauerte, Holger Stahlschmidt,
Christopher Strake

Fotos:

Archiv Joachim Aue, Eberhard Klauke, Klemens
Kordt, Jörg Stahlschmidt, Andreas Weller, Archiv
Schützenbruderschaft Olsberg, sonstige privat

Satz und Gestaltung: Volker Körner

Druck und Weiterverarbeitung:

Josefsheim Bigge gGmbH
JOSEFS-DRUCKEREI
Heinrich-Sommer-Straße 13 · 59939 Olsberg

Auflage: 2000 Stück

Alle Beiträge und Inhalte sind urheberrechtlich
geschützt. Der ganze oder teilweise Nachdruck
ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Nachruf



Das HasleyBlatt-Team trauert um seinen Mitbegründer, Ehrenoberst Dieter Schulte. Dieter starb am 5. Juni 2018 nach schwerer Krankheit. Er hatte immer kreative neue Gedanken und hat sehr viel zum Gelingen des HasleyBlattes beigetragen. Wir haben oft in seiner gemütlichen Kellerbar getagt und dabei viel Freude gehabt. Wir danken Dieter für seine unermüdliche Arbeit.

Bei unseren Tagungen fällt sein Name immer wieder. So werden wir oft an ihn erinnert und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Das HasleyBlatt-Team

OLSBERGER SCHÜTZEN KAPPEN



**WEIßE
HEMDEN 39,- €**

**WEIßE
SCHÜTZEN-
JEANS ab 34,⁹⁵ €**

is moden

**Inh.: Scheuermann
OLSBERG • Am Markt**

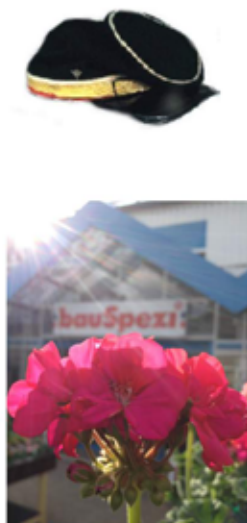
**WINTERBERG
Am Waltenberg**

bauspezi KNEER

*Wir wünschen dem
Olsberger Königspaar
mit ihrem Schützenvolk
und den Gästen, frohe und
Sonnige Schützenfesttage...*

**Heimwerkermarkt - Gartencenter
Heimtierbedarf - Weinhandel
Farbmischanlage - Schlüsselservice**

J. Kneer GmbH, Hauptstraße 118a 59939 Olsberg
Aktuelle Angebote unter: www.bauspezi-olsberg.de



**Setzen Sie
alles auf eine
Karte ...**



- ✓ bis zu 10% Bonus
pro Jahr auf Ihre Einkäufe
- ✓ exclusive Angebote
- ✓ Informationen zu Aktionen
und Veranstaltungen
- ✓ immer aktuell –
und für Sie aus erster Hand

Bitte Kundenkartenantrag an der Info ausfüllen und selbst Vorteile sichern



KIEBITZ MARKT
— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —



Ruhrstraße 13, 59939 Olsberg

Starke Partner unter einem Dach

SiT

sucht Verstärkung!



und bildet aus:
IT-Systemintegrator
IT-Systemelektroniker

Bewirb dich
jetzt!



REPAIR POINT

Smartphone & Tablet Reparaturen